Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtildes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

bejogen fabne Beltellig.) 0.80 2.40 1 - 8 - unften Rachrichten ericheinen toglich mittags mit Ausnahme ber Conn- u. Felertage

perlag, Schriftleitung u. Sauptgeicaftsftelle: Mifolasftr. 11. gernfpr.: Mr. 5915, 5916, 5917.

nent der Wiesdadener Meneften Kachrichten (Ausgade A) ist mei 500 Mart gegen Tob jeder Abonnent der Wiesdadener Neuesten Rachrichten, der auch die humoristische Wochen-derunnengeister (Ausgade B) dezieht, insgesamt mit 1600 Mart auf den Todese und danz fall infolge Unfall dei der Allenberger Ledensverschic. Sant versichert. Bei verheirateten der "Rochdrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebefrau,



Ungeigenpreise: Die einspallige S Beile ober beren Ramm Im Bellamstell: Die Zeile. Bei Weberholung Rachtaf nach Tarif, burch Klage und bei Konfurso Bei gwangtweifer Beitrelfung ber Ange riabren wirb ber bewilligte Rachlaf binfall

Mummer 202

Mittwoch, ben 30. August 1916

31. Jahrgang

Generalstabschef Feldmarschall v. Hindenburg

Gefteigerte beutsche Angriffe an ber Comme. - Ronig Ronftantin wieber erfrankt. - Explosionen in Finnland.

Die Ariegelage.

Eine Reihe von Melbungen, nicht von ben Rriegs. fonnolagen, fondern aus dem neutralen Musland, verdienen Bendtung, ebe ein Urteil fiber bie eigentliche Rriegsber aufgrund ber amtlichen Tagesberichte bas richtige Bild geben fann. Diefe Melbungen fommen von ben Dauptligen unbeteiligter Bufchauer, aus Genf. Ropenbagen, Stodbolm, fowie auch aus dem Cande, das bisber vom Berftorer Arieg ben größten Borteil gegogen, and den Bereinigten Staaten. Bemerfenswert erbeint, bağ ihnen allen ber gleiche Grundgug gur Unterlage bient, die Tendeng nämlich, das nabe Ende bes groen Ringens gu prophezeien. In Rordamerita, mo bie affen. und Munitionslieferanten ohne Smeifel bie feinfte burnafe für fommenbe Ereigniffe aufzuweifen baben, fiebt am bereits die-Notwendigfeit, fic auf die Umleitung gur riebenbergeugung vorgubereiten. In Remport und unehmlich in den Bentren ber ameritanifden Munitions-Daffeninduftrie ift man pollfommen bavon übergeugt, Die lette Phafe bes Rrieges bereits eingefest bat und ber Griebe, obgleich noch verichwommen, fo boch bereits bar ift. Gin nicht unerheblicher Teil ber Munition 8abuftrie lettet fest icon allmählich die Betriebe Der in die Berftellung von Friedensware über. betriebserweiterungen für die verftartte Berftellung von unition und Baffen find mit Ausnahme der Berften itgends in die Ericheinung getreten. In Amerita icheint n der Anficht gu fein, daß die fommenden Geeigniffe bas Bild auf ber Kriegstarte nicht mehr viel verändern werden.

Wieichaeitig mit dieser Meldung über die Auffastung Ariegslage bei den Amerifanern wied über Kopensten befannt, daß in den nöchten Tagen in Petersta eine außerordentliche vollswirtschaftliche Beratung mier dem Boriis des Reichskontrolleurs R. Botrowskn, befanntlich Rugiands Intereffen auf ber Bartler Biri-mitetonfereng vertrat, fratifinden foll. Un biefer Konbe merden vorausfichtlich bie michtigften Bertreter bes den Sandels und der Induftrie teilnehmen. Die Ronbat bie Aufgabe, die Grundlagen für die Sandelsthält nisse nach dem Artege bereits jest in den Melbeiten seizulegen Mit diesem, sozusagen amtsen Hinweis auf das Bestreben Ruhlands, seine Boltsbildast aus der völligen Berwahrlosung während der legsjahre zur Aktivität wieder aufzurichten, sind aber neue Meldungen russischer Plätter über die Riesent nie ber Bruffilowarmeen, nach ben Liften bes Kiewer talertennungsbienftes, in Ropenhagen befannt ge-De mird vermutet, daß ein Teil bes, trob Rach-ber Rampfe im Often, febr bedeutenben Abganges burch an der Front graffierende Seuchen veranlast ist. fonnien neuerdings Cholera-, Fledfieber und Blat-nleste in größerem Umfange feitgestellt werden. Die ten Ausweise verzeichnen einen Gesantverluft von 1754 Mannichaften und 54 282 Offizieren, anitäte alle in den Angelen und 38 282 Offizieren, anitätänffigieren und Feldgeiftlichen. In I lenten Ausweisen finden fich wiederum Ramen aus n boben russischen Abel, wie Dolgorutow, Golisbud, Son u. a. Da diefe Offigiere faft ausichlieflich bem etapallerieforps angehören, wird erfichtlich, bag auch ber ruffifchen Ergangungsmöglichfeit empfindliche im binterlaffen haben. Beweis — die "große Offensive" ber Obfront hat killsteben muffen, bis annähernd wieder Berluite dreier Monate ausgeglichen worden find.

Mit der Frage, ob dies der russischen Armeeleitung ohne wiest setzt schon gelingen kann, bängt aber die Bertrung der Kriegslage als Folge des Sinzutritis von män ien zur "Phalanx" unserer Feinde eng zusammen auf der den schafften Druck in Bukarest ausnum sich frisches Truppenmaterial zur Auffüllung it arg geichwächten, zum teil — wie bekannt — desteinen Bestände zu sichern. Der Jar mußte die Russen baden, mochten diese gutwillig oder gezwungen mittene Bergier wiegen sich in der, wie wir gleich Soden, mochten diese guiwillig ober gezwungen mitTeine Berater wiegen sich in der, wie wir gleich
werden, trügeriichen Oossang, das rumänische Seer
iest mit einem Angriss auf die lüddstliche Grenzlinie
absburgischen Monarchie eine Art Einkreisung vollm und somit auf die Entscheidung im Weltkrieg binn tonnen. Eine kurze Rechnung zeigt aber schon, wie
nut der gegnerischen Seite sich selbst betrügt: die oben

gemeldeten Berlustzahlen der Kiewer Listen stellen gerade das Doppelte der Kräfte dar, wie solche nach völliger Auftellung der modilgemachten rumänischen Divisionen den russticken Truppen angereiht sein werden! Der Oberbeschlähaber Brussilow versägt demnach deute mit dem neuen "Bundesgenossen" Rumänien über seine größere Geiautmächt zur Fortsehung der Gewaltangriffe als zu Aufang Juni. Selbst die teilweise Ausstüllung aller Lücken durch eigene Ergänzung vorausgeleit, ergibt sich mit der rumänischen Dilse seine Berpärkung des russischen Deeres in einem Maße, das von weientlichem Einslus auf die Entsicheidung sein kann. Ueberlassen wir aber das Urteil, wie die Unssichten der Entente und im besonderen diesensgen Rumäniens sich heute darstellen, einer berusenen, zuständigeren Stelle. Auf dem Umwege über Genf erfährt man, wie ein Bruder des seizigen Ministerpräsidenten Bratianu, wie ein Bruber des jegigen Minifterprafibenten Bratianu, Bintilla Bratianu, die veranderte Lage auffaßt. In einer Rebe, die er am Cambtag in öffentlicher Berfamm-lung in Bufareft bielt, fagte er mit Bestimmtbeit die voll tommene Bernichtung'Rumaniens voraus, falls

"daß beim Raberruden des Winters die Rarpathen fich wieder mit bem für tampfende Truppen boppelt gefahrlichen Schnee und Gis bebeden; ein Angriff auf Die Rarpothen tofte dann aber ungeheure Berlufte, wie fie Rufland im vorigen Grubjahr babe tragen muffen, obne etwas gu erzielen. Das rumuniiche Geer fet nicht für einen Binterfeldaug gerüftet; es tonne bochftens an einem furgen Commerfeldgug im Berbande ber Ententetruppen teilnehmen, vorausgefeht, daß die Munt-tionsfrage beffer geregelt merde, als beute. Dagegen verfügten die Sentralmächte über erprobte Truppen, die gerade im Aarpathenwinter ihre Tüchtigfeit und über-legene Kriegsfunft gezeigt hatten."

Bir haben biefen Borandfagungen nichts bingu-aufügen; fie carafterifieren die veranderte Lage beffer und wirffamer als bas Freudengeheul ber Londoner, Barifer und Romifden Blätter, und treffender auch als die Genugtuung, die in leitenden Alliertenfreifen über die neue Ber-größerung ber Entente gum Ausbrud gelangt. Rur auf ardherung der Entente sum Ausbrud gelangt. Kur auf einen Umftand sei hier noch dingewiesen, um allen denen, die von einer rumänischen Ueberrumpelung sprecken, das Gegenteil an der Gand von Tatsachen zu zeigen: Die Mittelmächte sind durch die offizielle Erklärung nicht überrascht worden. Die rumänischen Zeitungen waren seit dem 19. Aug. nicht mehr in das Reichsgebiet eingegangen. Die rumänischen Berufskoniulate im Reich baben am 20. August allen noch dier besindlichen wedrpslichtigen Rumänen den Besehl zur sosorischen Rümären den Besehl gur fofortigen Rudtebr in bie Beimat gugeftellt. Dan mar demnach vorbereitet und - geruftet!

In diefe "geanderte" Ariegslage wird nun ploglich von itider Seite bineingeleuchtet mit ber Ernennung bes Oberbefehlshabers im Diten, Generalfeldmaricall von Sindenburg, sum Chef bes Generalftabes bes Welbbeeres. Dit einem Male ericeinen alle übrigen Greigniffe, große und fleine, der Entidlug bes Greifes Bofelli auf dem Minifterfruhl in Rom und ber Heberfall ber binterliftigen Bufarefter Rauber, nur noch ale mingige Begebenheiten in der Aufeinanderfolge von, ben Beltfrieg. verlauf befrimmenden Tatfachen. Sindenburg Chef bes Generalftabes! Der Steger bei Tannenberg, ber Befreier pon Oftpreugen, aum oberften Benfer ber gefamten Beered. operationen berufen - mem ichlagt ba nicht angefichte diefer neueften Beranderung bas berg bober, in ber freubigen Buverficht: Sindenburg wird - ein zweiter Moltfe - ben Endfieg befdleunigen und fichern. Und wer möchte fest Smeifel begen, bag nunmehr ber entichloffenfte Beift einheitlich bie Unternehmung leiten, daß eingig und allein die Rotwendigfeit, ben Beind au ichlagen mit allen Mitteln, sum überragenden spiritus rector der fommenden Artegstaten fein wirb?

In biefem Sinne vollatebt fich foeben die wichtigfte Menderung ber Rriegslage.

Der verzweifelte Rampi ber Gerben in Magedonien.

(Benf, 80. Aug. (I.-II., Tel.)

Alle Anftrengungen ber Serben, die von den Bulgaren eroberte Sorevice-Stellung ihnen wieder gu enfrei-Ben, icheiterte am Biberftanbe bes Generals Boba. teff, der in biefem Abidnitt operiert. Das gebirgige Gelande am Moglenica ift gleichfalls der Schauplag erbitterter Rampfe, ba bie linte Flante Sarrails von ben vordringenden Bulgaren ernftlich gefährdet wird.

Streitbefehl ber ameritanifchen Gifen-

Baibington, 30. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meldung bes Renterichen Bureans. Die Bertreter bes Bunbes ber Gifenbahnangestellten verjahten, che fie nach bem mibglüdten Berfuche bes Brafibenten Billon. bie Beilegung bes Streife berbeignführen, am Sonntag Bafbingion verliegen, einen Streitbefehl und verichidten ihn an die Mitglieber bes Bunbes im gangen Lande. Der Streifbefehl tritt am 4. September, 7 tthr morgens, in Rraft, wenn nicht Die Forberungen ber Lente in ber Swifdenzeit erfüllt werben.

Bilfon hofft aber noch immer, ben Streit verbinbern

Explosionen auf zwei Dampfern.

Beibe Schiffe gefunken.

Ropenhagen, 30. Mug. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Berlingofe Tibenbe" melbet and Stodholm: Das Blatt "Rorrlandspoften" in Gefle berichtet: Gin Dann, ber vorgeftern aus Finnland bort eingetroffen ift, war am Donnerstag Rachmittag Angengenge bavon gewejen, wie an Bord bes 6000 Tonnen großen englifchen Dampfers "Danduria", ber feit dem Rriegsbeginn in einem finnifden Safen gelegen hatte und jest mit fcmes bifder Befagung nach England geführt werben follie, im Safen von Drpila bei Bamla-Rarleby ploglich eine Ex: plofion erfolgte, woranf ber Dampfer binnen ffinf Minnten fant. Der Dampfer mar mit Grubenhols beladen. Es beift, bag bie Explosion burch eine Sollens maldine verurfacht worben fei. Der Rapitan und bie Befagung werben in Drpila vorläufig übermacht.

In Jatobftabi murbe faft gleichzeitig auf gleiche Mrt ein belgifder Dampfer verfentt. And biefer hatte eine ichwebiiche Befagung an Bord, die ebenfalls nach Brpila überführt und bis jum Abichluß ber Unterfuchung unter Bewachung geftellt murbe.

Beiteigerte Deutiche Angriffe bei Thiepval.

Bafel, 30. Hug. (T.-II., Tel.)

Edweigerifden Blattern gufolge berichten Bondoner Beitungen gon einer gunehmenben bartnadigfeit ber bentiden Angriffe bei Thiepval und beim Mouquet-Geboft. Die Angriffe feien in den letten Tagen febr baufig und mit großer Bucht geführt worden, nachdem ein frundenlanges Trommelfeuer burch die Artillerie vorangegangen fei, bas nicht unbeträchtliche Berlufte in englifden Schubengraben verurfact babe; auch batten die porderften Teile ber neu eingerichteten und neu gebanten Linien ber Englander in den Baldern von Moumet und Delville burd bie befrige, ununterbrochene Befchiegung ber Deutschen ernfthaft gelitten.

Der Aroneat nur als Form.

Bufareft, 30. Mug. (Toll. Tel.)

Der "Adeverul" teilte vor dem Kronrat mit, daß die Enticheidung bereits gesallen fei. Der Kronrat mit, daß die Enticheidung bereits gesallen fei. Der Kronrat int bei nur eine Formalität. Der Konig, von den Absichten ber Regierung unterrichtet, habe den Kronrat nur ber Form halber einberufen; Bratianu werde diesen mit dem Mobilifierungsbesehl verlaffen.

Emporung ber in Ungarn lebenben Rumanen gegen ihre Regierung.

Butareft, 30. Mug. (I.-II., Tel.)

Der griechifc-orientalifde Metropolit in Ungarn, Bagil Mangra, erflärte: Da Rumanien ber Monarchie den Krieg erklärte, beirachten alle in Ungarn lebenden Au-mänen Rumänien als Jeind! Die ungarländischen Rumänen wollen fich weber "erobern" noch "be-freien" laffen. Ihr Leben unter dem Schube des unga-richen Konigs feit Jahrbunderten, zusammen mit unferen ungariiden Brudern, wollen wir auch weiterleben und ba-für fierben; mit dem heutigen Tage hat alle Politit aufge-bort. Rein Rumane lebt mehr in biefem Lande, ber nicht mit der gefamten Ungaricaft leben und fterben wurde.

Umtlicher benticher Tagesbericht.

. - Brobes Sauptquartier, 29. Mug. (Amtlid.) Beitlicher Ariegeichauplag.

In vielen Abichnitten ber Gront machte fich eine ers hte Fenertätigkeit des Feindes bemerkbar. Im Somme: und Maasgebiet nahm der Ars tillerielampi wieder grobe Deftigfeit an. Rord-lich der Somme wiederholten fich bie mit erheblichen Rraft-ten unternommenen englischen Angriffe gwischen Thieppal und Bogieres. Sie find blutig gefcheitert, aum Teil führten fie jum Rahfampt, der nördlich von Dvillers mit Erbitterung fortgefest wird. Mehrere Sandsgranatenangriffe murben im Delville malb und fübofts

lich von Gniffemont abgewiefen.
Rechts der Maas griffen die Franzoien zwischen dem Berk Thiaumont und Fleurn, sowie im Bergwald an. Im Fener der Artiflerie, der Insanterie und Maichinengewehre brachen die Angriffs wellen zusammen.
Schwächere seindliche Vorköhe füblich und südöktlich von St. Mibiel blieben ohne Erfolg.

Drei feindliche Flungenge find im Anftfampl abgefcoffen, und zwar eins füdlich von Arras, zwei bei Bapanme; ein viertes fiel oftlich von St. Onentin unverfehrt in uniere Sand.

Deitlicher Rriegsichauplag.

Die Lage ift im allgemeinen unverändert. An einzels nen Stellen mar die Benertötigfeit etwas lebhafter. Be it lich des Stochod bei Andta-Czerewijzeze fam es an Infanterietampien. Rördlich des Dnieftr wur-ben bei Abmehr ichwacher ruffifcher Angriffe n ber 100 Gelangene gemacht. In den Rarpathen fanden Bufammen it bhe mit

ruffifd-rumanifden Bortruppen fatt.

Bei Burfaton (an der Gnila Lipa) murde ein enfite iches Fluggeng im Lufttampf aur Landung gezwnugen.

Balkan-Ariegsichauplak.

Reine Ereigniffe von beionberer Bebentung. Oberfte Beeresleitung.

Bindenburg zum Generalftabechef

- General v. Bubendorff 1. Generalquartiermeifter.

Berlin, 29. Ang. (Amtlich.)

8. M. ber Raifer haben durch allerhöchfte Rabinettos orber vom heutigen Tage ben Chef bes Generalftabes bes Weldheeres General der Infanterie von Faltenbann smede anderweitiger Bermenbung von feiner Stellung enthoben. Bum Chef bes Generalftabes bes Relbheeres haben Geine Majeftat ben Generalfeldmare Ichall von Benedenborff und Sindenburg ers nannt. 3mm 1. Generalquartiermeifter murbe Generalleninant von Bubenborff unter Beforberung sum General ber Infanterie emannt.

Der Reichskangler im Großen Dauptquartier.

Berlin, 29. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.). Der Reichofangler ift in bas große Sauptquartier abgereift.

Englischer Dilfskrenger in Der Rordjee verjenlit.

Berlin, 29. Mug. (Mmtfic.)

Mm 24. Muguft verfentte'eins nuferer It-Boote in ber nordlichen Rordice einen englifden billas freuger.

Es handelt fich offenbar um ben von amtlicher eaglifder Seite ale gefunten gemeldeten Siffetrenger "Dute of Mibann".

Dr. Bohmann und Rap tin Ronig beim Raifer im Geogen Dauptquartier.

Großes Sauptquartier, 29. Mug. (Amtlich.) Geine Majeftat ber Raifer empfingen beute ben Britider und Borfibenden Des Auffichterates ber Deutichen Dzeanreederei, Dr. Cobmann aus Bremen und Rapitan Ronig, Gubrer des Bandelsunterfeebootes "Deutichland" und iprach den Berren Allerhöchftibre große Greube und Anerfennung aus. Dr. Lobmann und Rapitan Ronig murden gur Tafel gegogen.

Der Arieg gur Gee.

Die britifche Abmiralitat bat ber norwegifden Gefandtichaft in London mitgetellt, daß der Dampfer "Jabalen" im Mittelmeer durch ein U-Boot verfentt worden fei. Die Befahung wurde gerettet und nach Toulon gebracht.

Alouds melbet: Der griechifche Dampfer "Lacan-bros" ift am 25. August im Mittelmeer verfenft worden.

Die Befohung murbe gerettet. Der in Rotterdam einlaufende Loager "Blaardingen 25" hat 19 Mann ber Befahung bes norwegifden Dampfers "Rentaria" an Bord, der von Kriftiania nach Bilbao unterweas, in der Nordfee auf eine Mine ften und untergegangen ift.

Amtlicher öfterr.ing. Tagesbericht.

Amilich wird verlautbart: 29. Aug. (Bolff-Tel.)

Auffifder Ariegsichauplat.

Deeresfront Des Generals Der Ravallerie Erghergog Rarl. Der Donanmonitor "Almos" gerftorte burch

An affen Hebergangen ber 600 Rilometer lang Gront ungarifderumanifden Grenggebir: nes find unfere Grengficherungen ins Gefecht gefom: men. Der Geind holte fich, wo er auf unfere Bataillone men. Der gerne gote im, wo er an unereind von Dre sowa, bei Betrasen, im Gebiete des Boröstoronn intoter Anrm)-Passes, auf den Soben südlich am Brasso, wo das tapsere Szefler-Infanterieregiment 82 heimischen Boden verteidigte und im Gnergno-Gehirge. Ant weitausholende, hartere rumanische Gesechtskolonnen vermochten uniere porgeichobenen Abteilungen ju veranlaffen, riid marte angelegte und planmafig jugewiefene Stellungen an begieben.

In ber Bntowina und in ben galigifden Rar.

pathen feine besonderen Ereigniffe. Bei den gestern gemeldeten Rampfen nordlich von Marnampol wurden über 106 Gefangene und ein Mas

ichinengewehr eingebracht. Sublich von 3 borom vereitelten unfere Truppen rufs fifche Umgehungsverfuche burch Gegenstog.

Deeresiront bes Generalfeldmaridialls von hindenburg. Bei Cael wow brach ein ruififder Angriff in unferem

Artilleriefener gufammen. Bei Rnbfa-C gerwiefgege fam es an Aufanteries

Italienifcher Rriegsichauplat.

Die Tätigfeit bes Feinbes ift an mehreren Froniabe

ichnitten lebhafter geworden. Unfere Stellungen bei ben Gaffaneralpen fieben unter andauerndem, ftartem Gefchünfener. Angriffe gegen bie BanriolsCharte und die Eima bi Gece wurden ab ges oie ZauriolsScharte und die Eima di Cece wurden abges ich lagen. Der Zauriolgiviel ging nach hartnädigitem Rampfe in Heindes Hand. An der Dolomiten front icheiterten mehrere Borkthe der Rialiener gegen uniere Anfreddostellungen. Im Plödenabichnitt und an der füsten ländischen Front, zwischen dem Col Sauto und Rowas Bas, versuchte seindliche Infanterie an mehreren Stellen mit fräftigter Artilleriennterstützung vorsuchen. Diese Bertiebe murden über entlichen augeben. Diefe Berfuche murben überall vereitelt.

Siidoftlicher Rriegeichauplag.

Unfere Donanflottifle ichof bie Betroleumraffinerie bei Ginggin in Brand.

Der Stellvertreier des Chefs des Generalfiabes. v. Sbfer, Reldmaridalleutnant.

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 28. Auguit:

Mmslicher ruifischer Bericht vom 28. August:

Best front: Kördlich vom Koldutschew-See versuchten feindliche Abetlungen am 26. August vorzurischen, mußten aber unter dem Ieuer unserer Artillerie in ihre Ausgangsgräben zurückgeben. An der Schren, libbich der Eisenbadn Baranovitsche-Quininice griffen die Dentschen in einer Stärke von etwa swei Bataillonen unsere vorgeschobenen Truvven in den Gröben am Beltuser des Klusies an, sie wurden aber zurückgewiesen. Am Stochod, südlich der Ortschaft Stodudug, umaingelten unsere Ausstätzer einen österreichschen des Deniester, nördlich von Rarianvol, demächtigten sich unsere Truppen nach Kamvi des Wälddens im Osien des Dorfes Deschow, wo sie sich einrichteten. Sie machten einen Ossisier, 37 Soldaren zu Gesongenen und erbeuteten zwei Waschineusewebre.

Russischer Bericht vom 28. August abends. An der Bestiront und an der Kausasskront ist die Lawe unverändert.

Bur Rriegserflärung Staliens. Behandlung ber Deutichen in Stalien.

Bern, 90. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der gestrige italtenische Ministerrat behandelte die neue Lage der in Italien verbliebenen beutschen Staatsangebörigen. Der "Corriere della Sera" schreibt, es sei klar, daß ihre Lage sich seit gestern gründlich geändert habe. Den Deutschen werde seitens der imlienischen Behörden jest die gleiche Behandlung zuteil, wie den Desterreichern. Sie werden in bestimmten Gegenden in Gardinien beziehungsweise Süditalien unter besonderer Bewachung untergebracht

Mengerungen bes Bapites.

Bern, 80. Mug. (Richtamtl. Wolff-Tel) "Secolo" melbet aus Rom: Die gestrigen Greigniffe famen ffir ben Batifan gang unerwartet. Der Bapit mar durch bie Radricht ber Rriegserflarung Rumaniens an Defterreich-Ungarn gang ericuttert und rief aus: Bir bofften, bag une biefer neue Schmers erfpart bleiben marbe! Dierauf gog fich ber Bapft in feine Bemacher gurud.

Die neutrale Schweig.

Bern, 30. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Anläslich der Ariegserflärung Italiens an Deutschland und des Eingreisens Rumäniens in den Arieg benätigt der schweizerische Bundesrat seine früheren Erflärungen be-treffend die Handesrat seine früheren Erflärungen be-treffend die Handhabung der striftesten Reutralität gegen-über den friegsührenden Staaten. Das politische Departe-ment brachte dieses den auswärtigen Regierungen durch Termittlung der schweizerischen Gesandischaften zur Kenntnis.

Italiener an Der Salonikifront.

Bafel, 30. Aug. (I.-II.-Tel.)

Mus Brivat-Telegrammen der Londoner Breffe und Briefen von Offigieren aus Salonili wird die Stärfe des italienischen Salonili-Korps ernchtlich. Es umfast lant "Basler Radricten" 4 Regimenter, barunter ein Beriag-lieri-Regiment. Die febr jungen Offigiere fallen überall Die Musruftung ber Italiener mit Gebirgeartifferie wird als vorzüglich bezeichnet. Beim Eintreffen der Sta-liener in Salonifi ließ fich fein ariechtiches Militar feben. Als die Ruffen famen, war das Gegenkeil der Fall.

Umtlicher türtifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 29. Mug. (Bolff-Tel.) Amtlicher Bericht bes Generalftabes: Auf der Frat-front ift die Lage unverändert. An der ruffischen Front warf unfer rechter Flügel ruffische Truppen in der Gegend von Develet-Abad, südöstlich von Bimedan anrud. Er erreichte biefe Orticaft und fauberte bie Umgegenb von ihnen. In ber Mitte und auf bem linten Glügel nichts von Bedentung, außer Charmugel.

Auf der Raufasusfrant brach ber rechte Alugel unserer Truppen den Biberstand der Feinde, die fich in be-berrichenden Stellungen hielten. Durch einen erfolgreichen Angriff gelang es ihnen, schriftweise vorwäris zu tommen. Bei einem Angriff, ber von einer unferer Angriffabteis lungen mit gutem Erfolge am 26. Auguft ansgeführt wurde, ließ ber Seind über 1000 Tote auf bem Schlachtselbe gurud. Bir mochten 60 Gefangene, barnnter 1 Offigier und erbenteten über 600 Gewehre, 250 Munitionstaften, jablreiches Bioniermaterial und Bomben.

Mm 27. Anguft warfen & lieger, die von einem Mutter: fchiff aufgestiegen waren und von ber offenen See in bie Begend von Tripolis, Surien und Jaffa tamen, auf einige Abschuitte des Ruftengebietes wirfungslos Bomben und jogen fich wieder gurfid. Die Bomben verletten brei Bersonen unter der Bevollerung. Auf einem jungft in der Umgebung von Gaga abgeichoffenen Gluggeng murbe ein Maidinengewehr gefunden und erbentet.

Reine Radricht ven Bebentung von ben anberen.

ber osmanifden Armec.

Gronten. Der Stellvertreter bes Oberbeichlohaberd!

Erfolg gegen Die Ani frandifchen von Dekhe

Ronftantinopel, 30. Mug. (Michtamtl. Bolffige Mus Debina eingetroffene Meldungen befagen, die Auffiandischen, die fich auf die nordweitlich von gelegenen, die dortige Gegend beberrichenden ftellen big ae durudgezogen hotten und fich dort zu behaupten wien, von den gegen fie abgefandten türlischen Truppen von trieben wurden. Die Berfolgung wird erfolgreich fother

Rugland und Japan ale die Schuldigen

Rem - Dort, 29. Mug. (Richtamtl. 2Bolff. Zel) Funtipruch vom Bertreter bes 29. E. B.! Die Erngrung bes Deutiden Raifers, er babe ben Rrieg nicht berter rung des Deutschen Katiers, er dabe den Krieg licht bermigerufen und beneide den Mann nicht, der die Berantwom tung dafür auf dem Gewissen habe, wird von der amerikanischen Prese vielkach beiprochen. Während die Anchreit der amerikanischen Plätter die Erflärung als den Les sachen auwiderlaufend charakterisiert, sagen einige, daß de Raiser nicht au viel bestreite. "New Porf American" un andere Dearst-Alätter verteidigen die Wahrheit der Bom des Raisers warm. Das Blatt sagt: Wir nehmen de Standpunkt des gesunden Meuschenverstandes ein, das den Arieg wünschen kein der englische Bolf den Arieg wünsche, noch, daß ihn die Mehr beit der englischen Regierung wünsche, obwohl Gren teineswegs frei von Berdacht ist. Wir sprechen auch Irungen frei, obwohl eine lärmende Minderheit steis und Rache schrie. Dinter allen diesen kanden awei sinstere und änzerst gewissenlose, kalberaige Despotieen, die den Arieg wünschen, Rußland und Japan. Sie hatten durch die wechselseitige Berstörung der aivilisierien freien und die wechselseitige Berstörung der aivilisierien freien und die wechselseitige Berstörung der aivilisierien krieden woter ob der Arieg mit einer gegenseitigen Erschöpfung er date diese mit einer gegenseitigen Erschöpfung er date diese keiden alleichten Beinden wurden der Geschen alleien keiner gegenseitigen Erschöpfung er date diese keiden alleien geschleiten Erschöpfung er gerufen und beneide ben Mann nicht, der die Berante ober ob der Rrieg mit einer gegenseitigen Ericopjung er bete, biese beiden afintischen Despotieen maren ficher, ! dem Mage ftarfer gu werden, wie die givilifierten euts paifchen Staaten ichmacher wurden. Bur rechten Beit woll ten fie die Maste der Freundichaft für die Alliierten ablem und offen ein Bundnis ichließen gur Eroberung und Be teibigung Miens und die Einverleibung der Baltan-Abnle reiche in Rugland. Diefes murbe beauftragt, ben allaeme reiche in Ruhland. Dieses wurde beauftragt, den allemenen Brand bervorzurufen, und seine listigen Diplomater, die keine Grundsähe lennen, taten dies leicht. Sie brandten nur Serbien zu geloben, ihm mit den rusiischen Armen den Rücken zu beginnen. Die Berechnungen der russischen Militärmacht zu beginnen. Die Berechnungen der russichen Diplomaten, daß Frankreich der Allians beitreten und daß England unverweidlich in den Konflikt hineingezosen würde, ginnen mit mathematischer Genauigkeit in Erstellung, und ihr vosses Ergebuis keht uns vor Augen. Ausen auf deren Berichwärungen und ihren offenstumdigen Ergebuis lung, und ihr volles Ergebnis sieht uns vor Augen. Ande all diesen Berschwörumgen und ihren offenkundigen Ergebnissen haben wir noch die erstaunliche Erscheinung, die amerikanische Zeitungsmänner, die sonst scharffinnts und klug sind, offenbar des Glaubens sind, daß der, Deutsch Kaiser und sein Vollf gottlos, obne Ursache den Ariea über das strige Europa brachten, wofür sie als Feinde der Ibvilisation und der Freiheit ausgerottet werden sollten Daß das britische, französische und italienische Volltalings eine solche Behauptung alauben, ift uicht erstaunlich da ja nüchternes Urteil oder billiges Aubören von Beweisen nicht von Wölfern erwartet werden kann, die in eine fen nicht von Bolfern erwartet werden kann, die in einen töblichen Krieg verwickelt find; das aber Amerikaner als big felche ungeheuerliche faliche Darstellung der Taijaden als bare Münge annehmen, ift in der Tat erstaunlich.

Amerifan. Weißbuch gegen England.

Bafbington, 29. Mug. (Richtamtl. Bolff Zell

Funtipruch bes Bertreters bes Bolffichen Bureaus; Die Regierung veröffentlichte ein Beifbuch, bas bie Rorrespondengen amiichen den Bereinigten Staaten und England mahrend bes Arieges enthalt und verichieden Galle zeigt, in benen Amerita eine energiiche Sprache gega England anwandte, beifpielemeife im Galle bes amerita nifden Proteftes gegen die Anweienbeit britifder Kreust auf der Sobe der ameritanliften Ruften.
Am 20. Mara bat England in Erwiderung des amerita-

nischen Protestes vom 16. Dezember gegen das allaemeine Verfahren der Einmischung in den von amerikanischen Säsen ansgebenden, nach dem Auskand bestimmten Sandleine Note gesandt, in der es visen es als das Recht der britischen Schiffe erklärt, längs der Küfte zu aperikant felene kan die erklärt, längs der Küfte zu aperikant rieren, iolange fie es vermeiben murben, in die amerie nifden Sobeitogemaffer eingudringen, und ce fein Gritames ausbrudt, bağ Amerita beaniprucht. swifden verichiebent Teilen der hoben Gee gu untericheiben.

Die von ber britiiden Regierung vorgelegten Arenmente werden ausführlich in der ameritaniichen Rote ven 20. April widerlegt, in der Lanfing fagt, die Grande für ben Biberipruch gegen die fortgefeste Anwelenheit von Kriegt iciffen Rriegführender, die in nachter Rabe ber amertonifden Safen freugten, lagen nicht in ber Ungefehlichten einer folden Sandlungsweise, fondern in der Erregung, bie fie notürlich in einem neutralen Lande bervorruft.

Die beftandige Unwefenbeit britifcher Schiffe auf hober begeichnend daffir, wie die Anweienheit von Schiffen in bei nächten Rabe on der Rufte eines neutralen Landes leich Die Urfache eines Streites werden tonne.

Die Rote beipricht darauf das britifche Argument, bat die Tatface, bag beutiche Sandelsichiffe in ameritanische Bafen untätig liegen, eine ftrenge llebermachung notwendig

machen, und fahrt fort: Gure Graellena baben feit Mara 1915 meine Aufmet famfeit nicht auf die Doglichteit des Entichliptens Broviantidiffen gelentt. Unterbeffen jedoch fand ich es no wendig. Ihre Aufmertiamfelt auf gewiffe Golle ju fenter in denen Seiner Majeftat Schiffe auf der Sobe amertenifcher Safen freuaten, mit Booten, die von der Rufte bet tamen, in Berbindung traten und fogar in amerifanifden Gemäffern Roblen einnahmen. Beitere Britinde fonnta falls es notwendig ift, angeführt werden, um dem britifden Berfahren enigegengritreien. In Griebensgeiten if Mobilmachung einer Armee, beionders wenn fie nobe be Grenze erfolate, oft als Grund eines ernften Anftones an geieben und von einem Pande jum Gegenftand eines gro

teftes gemacht worben. Reine Baibingtoner Deveide an den Anternational gefante Forderung, Die augleich auf die ernften Golgen wies, ift teine Antwort eingetroffen, Gelegentlich Ausbleibens ber Antwort wurde gelagt, bak die Gefeat beit, England au awingen, von der amerifanischen adberung Reuntnis gu nehmen, febt beffer ift, als fie wat.

Aus der Stadt.

Gemilje., Obit- und Rarioffelfragen.

oinfictlich bes Gemilfes und bes Obftes murben bald Ginridtung bes Rriegsernabrungsamies gabireiche verschieden liegen, da der Wert je nach der Schnelligkeit des Reifens von einem Tage zum anderen sich ändert, und da desdalb ein Preis, der an dem einen Ort oder in der einen Boche noch zu knapp ist, anderweit schon viel zu boch iein kond einen Woche noch zu knapp ist, anderweit schon viel zu boch iein kann. Ein Mittel, die bedauerlichen Preissteigerungen m Sommer ob kund Sommer gemüse zu beseitigen, det sich trotz aller Mühe nicht sinden lassen. Dagegen ist versucht worden, die Zusubr von frischem Der bis gemüse und Obit zu erschwinglichen Breisen in die Städte dadurch m sorden, daß die preiskreibend wirkende Konservenindum sprie unter Aussicht gestellt wurde. Die Gemüse und Obst verarbeitende Industrie ist zu amtlich beaussticktigenden Berdünden zusammengesaßt, durch die einerseits auf dem Berdünden zusammengesaßt, durch die einerseits auf dem verden, andererseits die Bersorgung der Bevölkerung und

derbinden susammengesaut, durch die einerseits auf dem derbit-Ohn. und Gemüsemarkt Preistreibereien vermieden werden, andererseits die Bersorgung der Bevölkerung und des Geeres, insbesondere mit Marmeladen, Obsikraut, Sauerfraut und Odrigemüse gesichert werden soll. Bouerfraut und Odrigemüse gesichert werden soll. But sich fart auf elekaftere Kritik schuf dem Ami die Frühkart af elfrage. Das frühe Schwinden der Borröte an alten Kartosseln machte es notwendig, mollte man die Kot an einzelnen Orten nicht ins Ungemesen seigen lassen – auch für die Frühkartosseln, die man, wenn alte Kartosseln genug dagewesen wären, lieber dem freien Sandel überlassen hätte. Iw ang sliefer unsehm freien Sandel überlassen hätte. Iw ang sliefer unsehm freien Sandel überlassen hätte. Iw ang sliefer und ein vorzuschreiben. Durch Reichskanzlerverordnung vom L. März 1916 war für die Zeit dis zum ib. August 1916 ein böcktpreis von 10 Mark für den Zentner setigeset. Um liebe Vielerung au erzielen, wurde dieser Preis schon vom I kugust ab auf 9 Mark und dann in einer gleitenden Stala so gesenkt, daß aum 1. Oktober der Derökkartosselveis erreicht wurde. Ein genau ausgearbeiteter Vlan bestiemte, was und wohln seder Ueberschünktreis zu liesern bette.

Die Berhaltniffe maren ftarter ale biefe Anordnungen. Bie Ende Juli blieb die Ernte zurud und die Rot wurde 1108. Das dann plöplich eintretende warme Wetter, ließ die Frühkartoffeln überall ichnell reifen, die während der Anspecit von allen Seiten ergangenen Rotichreie führten un Barken Anlieferungen, die Ernte war gang ungewöhnlich marfen Anlieferungen, die Ernte war ganz ungewöhnlich erziedig. Ehe die Lieferungen gebremft werden konnten, wob bei folder Massenware nicht von heute zu morgen wit, waren stellenweise Markt überschwe mungen in, die bei der geringen Saltbarfeit der Ware in manchen dellen ihren Berderb zur Folge hatten. Die Nachrichten ihrer die eingetretenen Berlufte sind freisich karf übertrieben; in der Mehrzahl der Fälle hat die Reichskarmssiehen die Riechskarmssiehen die Reichskarmssiehen die gestauften die Reichskarmssiehen die Reichskarmssiehen die Reichskarmssiehen die karf übermeit unterbringen können.

Rofienfreie Anfnahme von Urlanbern aus bem Gelbe. Absteufreie Anfnahme von Arfandern and verdienten Ur-laubern aus dem Selde, ordentlichen und verdienten Ur-laubern aus dem Selde, die nähere Angehörige in der Sei-mat nicht mehr besitzen, Gelegenbeit au geben, während tines kurzeren Aufenthalts in der Seimat bei geeigneten damilien kostenfreie Aufundme au finden, wo ihnen durch hamiltenanichluß, Unterhaltung und Bervslegung gezeigt urtden soll, daß das Baterland ihrer gedenkt und bemüht in, den Dank für die außerordentlichen Opfer, die der Krieg

von ihnen fordert, nach besten Kraften abzutragen und ihnen die wohlverdiente Erholung in geordneten Berhältnissen zu ermöglichen. Auch in Wiesbaden würde man es freudig begrüßen, wenn sich möglicht viel gutherzige Menschen bereit sinden ließen, auch in dieser Weise eine Wohltat an unseren tapferen Kriegern zu üben. Wer bierzu bereit ist, wird gebeten, dies bei dem Berrn Oberbürgermeister, Jimmer 21 des Rathauses, schriftlich oder mündlich mitzuteilen, wo die Anmeldungen gerne entgegengenommen werden. wo die Anmelbungen gerne entgegengenommen werden. Der herr Oberbürgermeifter wird fich geftatten, die Ramen berjenigen au veröffentlichen, die die Gute haben, einen Rrieger aufgunehmen. Die entfprechenden Bebensmittelmarten werben gewährt.

Fleischwerteilung. Wie uns das Fleischamt mitteilt, stehen in dieser Woche nur 3500 Kilo Schweinefleisch, das ift nur etwa ein Achtel der gesamten zur Berteilung fommenden Fleischmenge, zur Berfügung. Aus diesem Grunde erscheint es ratsam, wenn die handfrauen wern Rüchenzettel mehr auf andere Fleischsorten einrichten. Auch mit Burft ist es diesmal knapp. Es kommen nur 40 Zentner im ganzen zur Ausgache. gen gur Musgabe.

Sammelt altes Metall! Das Begirfelomitee, bas Rreisfomitee vom Roien Kreus sowie ber Arbeitsausichuß ber Metalliammlung wenden fic an die Einwohner Bies-badens im heutigen Anzeigenteil mit der Bitte, im Sambadens im heutigen Anzeigenteil mit der Bitte, im Sammeln von alten Metallen, wie Aluminium, Blei, Kapfeln, Staniol, Zink, Jinn, Guheisen, Konservenbüchsen, Wasseln, Wünzen usw. sowie alter Kunst- und Wertgegenstände aus Edelmetall nicht nachzulassen. Die Hauptsammelstelle bestindet sich bei der Abteilung 3 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz im Mittelbau des königlichen Schlosses und ist von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 3 Uhr geöffnet. Größere Mengen des überlassenen Materials werden auf telephonische oder schriftliche Anmeldung bin durch die Abteilung 3 des Kreiskomitee weiter so schone Einnahmen aus der Metallssammlung erzielt wie bisher.

Bur Frage ber Lebensmittel-Bestandsaufnahme. Bom Ariegsernahrungsamt wird geichrieben: Es sind Zweifel aufgetaucht, ob zur Gruppe Fleischonserven, die bei der Erhebung in den Saushaltungen aufzunehmen find, auch eingefochtes Bild und Geflügel gehören. Diefe Frage muß bejahr werden.

Serfunstöbezeichnungen von Einfuhrs Gemüse. Die Ge-müsetonserven-Artegsgesellichaft m. b. d. zu Braunschweig gibt befannt, daß diesenigen Konservensabrikanten, die holl and i iche Bohnen an Hasbohnen oder Gemüse-konserven in Biechdosen verarbeiten, verpflichtet sind, sämt-liche derartige Erzeugnisse, die aus holländischer Rohware herzeitellt werden besonders zu bezeichnen. Die Köller sind bergestellt werden, besondere au bezeichnen. Die Faffer find mit dem beutlichen Aufdrud "holl" aus unverlöschbarer Tinte gu verfeben. Die Etifetten der Dofen muffen gleichfalls mit einem deutlichen Aufbrud verfeben fein, ans bollandifder Robmare bergeftellt". Die Dojendedel muffen mit einem Stanggeichen "bo" ver-

Bur Befannimachung über ben Ginfan; von Robirüben und Grüntohl. Der Prafident bes R. E. A. bat die Berord-nung vom 5. August 1916 über die Berarbeitung von Genung vom b. August 1916 über die Verardeitung von Be-müle durch eine Bekanntmachung vom 25. August dahin er-gänzt, daß der Erwerb auch von Steckrüben (Wruden, Kohlrüben) und Grünkohl für die Dörrgemüse-Indu-hrie an die Zustimmung der Kriegsgesellschaft für Börrge-müse gebunden int. Dadurch wird verhindert, daß die Dörre-gemüseschriften beim Einkauf dieser wichtigen Gemüse-sorten preistreiben d wirken.

Bur Beackinng bei Berwendung von Sacharin. Ge-legentlich wird der Jehler gemacht, daß fünftlicher Süßuoff in festem Zustande (direkt als Kripall-Süßuoff oder als Täfelchen) ge fo uet wird. Dies iollte vermieden wer-den, weil derartige Süßuoffdubereitungen sowie starte Sügftofflolungen auf ber Bunge einen unangenehmen, lange baftenden Rachgeichmad verursachen. Man fofte baber Gug toff nur in verd finnten 26 fungen! Speifen, bie gefocht merben, füßt man amedmäßig erft nach bem Rocen mit Gufftoff ober beffer mit einer Gugftoffiofung, weil sie sonft einen bitteren Geschmad bekommen können. In den nur 110fach sugen Täfelchen ift der Subitoff mit eiwas doppelitoblensaurem Ratron gestredt. Daber ent-

mideln bie Tafelden beim Auflofen in fauren ober beifen Gluffigfeiten etwas Roblenfaure.

Saufferhandel und Rleiberbegugofcheine. Die Beftimmung bes § 11 ber Bunbesratsverordnung, wonach bie nicht auf ber Freilifte ftebenben Beb., Birt. und Stridmaren von den Gewerbetreibenden im Rleinhandel und in ber Magidneiderei nur gegen Begugsichein an die Berbraucher veraugert werben burfen, trifft auch auf den Saufierhandel gu. Die Saufierhandler haben daber ihre Baren, soweit fie nicht auf der Freilifte fteben, gleichfalls nur gegen Begugsichein gu vertaufen und machen fich bet Berftogen gegen diese swingende Boridrift ftrafbar. Bu-widerhandlungen werden mit Gefängnis bis ju fechs Monaten oder mit Geldftrafen bis zu fünfachntaufend Mark beftraft. Durch Rontrolleure wird gepruft werben, bag auch der Baufierhandel die Bestimmungen der Rleiderverord-nung genau einhalt. Richtbefolgung der Borichriften fiber die Begugsicheine wird unnachfichtlich gur Beftrafung gemeldet merben.

Brieffendungen nach Besgien werden von den Absendern immer noch häufig nach den beutschen Inlandssächen freigemacht und müssen infolgedessen zu Laften der Empfänger nachtariert werden. Es wird daher erneut dange bingewiesen, daß im Briefverkehr mit Besgien die Gestührensähre des Weltpokvereinsverkehrs gelten.

Franen als Gifenbahnicaffnerinnen. Die erften bier in Dienft gestellten Sugichaffnerinnen haben ihre Probesabrien unter Aufficht von Bugbeamten bet Bersonengugen auf den Babnitreden nach Mains, Riedernhausen und Langenichwalbach aufgenommen.

Erhangt hat fich bier in einem Seufchuppen ein Gariner-lehrling, früherer Gurforgegögling, aus Darmftadt gebur-tig. Der Junge mar icon einmal feinen Ergiehern ausgerudt und tonnte fic anicheinend nur ichwer an geregelte Oronung gewöhnen.

Gewarnt wird vor einem "Felbgrauen", ber fich Muguft Schreiber nennt und früher Brieftrager gewesen fein will. Der Mann tam am 20. August gu einer Frau bier in will. Der Mann kam am 20. August au einer Fran hier in der Adolfsallee, gab an, daß er in diesem Bezirk die Polt ausgetragen habe und ieht im Felde stehe. Er sei beurlaubt und müsse am selben Tage noch zu seinem Truppenteil zurück und wollte der Frau einen Besuch abstatten. Dabet ließ er durchbliden, daß es ihm an Barmitteln sehle. Die Fran wollte ihm 5 Mark scheme, doch lehnte er dies mit dem Bemerken ab: geschenkt nähme er nichts. Dagegen möchte er 10 Mark geliehen haben, die er sosort aus dem Felde wieder zurücksichen haben, die er sosort aus dem Felde wieder zurücksichen würde. Darauf gab ihm die Frau 15 Mark, die er wieder zu erstatten versprach, obwohl ihm 5 Mark davon als Geschent augedacht waren. Da sich inzwischen herausgestellt dat, daß alle seine Angaben, die er gemacht batte, salich waren, mußte die Frau einsehen, daß sie einem Schwindler zum Opser gesallen ist, und sie ersattete Anzeige del der Polizei. Der Feldgraue hatte sich als Sohn eines biesigen Gärtnereibesihers Schreiber ausgegeben, doch wurde sestgesiellt, daß die Familie Zchreiber gar keinen Sohn im Felde hat. Der Mann in etwa 20 bis 24, angeblich 28 Jahre alt, 1,65 dis 1,70 Meier groß, sehr schungs gesehmes Gesicht. An der Hand hatte er eine vernarbte genehmes Beficht. Un ber Sand hatte er eine vernarbte Bunde, auf dem rechten Sandruden blane bestehungsweife Tatowierung. Er trug feldgraue Uniform und Er hatte angegeben, im Regiment Rr. 224 au fichen. Er gab außerdem an, icon breimal, und zwar an der Schulier, am Arm und am Fußgelenk, verwundet worden au fein. Der Fall bildet eine neue Warnung, allen folchen feldgrauen Bittftellern gegenüber, die man nicht persönlich kennt, mißtraulisch zu sein.

Die Berfteigerung beute Mittwoch, ben 30. August, nachmittags 4 Uhr, im Saufe Rengasse 22 findet nicht durch herrn Gerichtsvollzieber Bedes, fondern durch den herrn Gerichtsvollzieber Belte ftatt.

Die Dentiden Berluftliften, Musgabe Dr. 1125 und 1126, enthalten die preußische Berluftlifte Nr. 618, die fäcfliche Berluftlifte Nr. 821 und die württembergische Berluftlifte Nr. 448. Die preußische Berluftlifte enthält u. a. die Jufanterieregimenter Nr. 80, 81, 87, 88, 115, 116, 117 und 118,

Sie sprach nicht weiter! — Mit sußer Anmut machte sie sich aus seinen Armen fret, lief durch den blübenden Garten nach der Zedernallee. Doch ebe sie diese erreichte, war Fris an ihrer Seite. Sie fasten sich wie Kinder an den Danden und schritten so weiter.

Manchmal blieb er stehen und sprach mit tiefer, freudedurchzitterzer Stimme: "Maria! Mein!"
"Dein!" erwiderte sie. Und dann fielen sie sich wieder in die Arme und füsten sich.

in die Arme und füßten fic. Erft als fie die armenifce Rirche vor fich auftauchen faben, wurden fie fich ber Birflichfeit wieder bewußt. Db, die arme Ilfe, fie wird uns icon lange erwartet

haben," rief Maria.

"Mein füßer Liebling," jagte Brit, "ebe ich bierber fam, bat mich Alfe wegen meiner Schwerfalligfeit fo geicholten, daß fie dafür Strafe verdient fat . . Ober bin ich wirklich jo ichwerfallig? Satte fie boch recht? Das Koniferen Wäldschen beweift doch. . . Bit! da fommt fie! Und nichts verraten, wir tun, als wenn nicht das Geringste paffiert ware."
Schon von weitem drofte Ise serenisch mit dem

Connenidirm, ale fie bie beiben anfommen fah.

"Nennt ihr das Bunktlickeit? Ich warte bier schon eine geschlagene halbe Stunde und din schon mindestens ein Duhendmal um die Kirche berumgelausen." Und au ihrem Bruder: "Das will auch noch ein deutscher Offizier sein, militärische Bünkilickeit scheint dir ein durchaus unde kannter Begriff zu sein! Was du übrigens fortwährend au grinsen hast, weiß ich nicht. Und du, Maria, du lacht mir auch so verbächtig! Bas habt ihr denn? Was ist denn nur?!

Sie wandte fich ichmollend ab. "Erft laßt ihr mich eine halbe Stunde warten, und dann lacht ibr mich noch aus!? Dem Frit fieht bas gang abnlich! Aber bu, Maria?!"

Im übrigen gebe ich dir beine Schmeichelei von vorhin, von wegen "geistreiches Gesicht und so weiter" mit zurud. Schabe, daß bier fein Pfellerspiegel ift, du würdest mir sicher recht geben Auch das fann ich dir rubig aurückgeben, baß du unseren guten Namen jedenfalls in diesem Augenblid fehr zu unrecht tröast. — Ja — meine Gute — wie meintest du zum Schluß deiner jo ichmeichelhaften Ansprache? Oder mertste was?! — Wie einem Jubelschreit fturzte sie auf Maria zu. (Fortsetung folgt.)

Der Eiferne Halbmond.

Rriegsmarineroman von Sans Dominit. (Rachbrud verbvien.)

"Benn du wüßtest, lieber Frit, was du zum Beiplel jest für ein höcht geistreiches Gesicht macht?! Ja,
a dreh dich ditte mal um und betrachte dich in dem Pfeilerviegel. Benn du ehrlich bist, wirk du mir unbedingt recht
atdete. Und wenn du jemals unseren guten Ramen "Werter" au Unrecht getragen daßt, so ist es in diesem Augendick!
Coendrein bist du auch now Geemann, dem doch sogar
mandmal Scheinwerfer ausgehen . .!"
Damit ließ sie ihren Bruder siehen und eilte zur Tür.
Auf der Ausschmaße dreibte

en

en la

di.

かれる

ez

an ber Türschwesse brebte sie sich noch einmal um, und els sie sab, daß sich Fritz gewissenhaft vor dem großen Soiegel aufgedaut hatte und sich eingehend musierte, rief

te ibm lachend au: Dber mertite mas?!" - -Brit hatte, mabrend er die donnernde Standpaufe feiner Schwefter über fich ergeben ließ, allerdings gunacht in etwas verblufftes Gesicht gemacht. Als er aber jest vor bem Spiegel ftand und fein Konterfet betrachtete, und ihm ein gut gewachsener tipptopper Marineoffigier gegen-erftand, bligten feine Augen feinem Gegenüber verandnisinnig lächelnb au:

ifen 300, - Junge - - follte ba beine 3lfe wirflich recht

Bieder prüfte er eingehend sein Gegenüber, und da er inberlich auch nicht das geringte Tadelnswerte entdeden frante, gewann sein Gesicht einen immer auversichtlicher Berdenben Ausdend. Er drehte sich eiwas aur Seite und lieb seinen Blid nochmals über sein abgewandtes Gegen-aber freisen, gab sich dabet einen kleinen Rud und ging dem ettlich der Tan senn eiligft ber Tür gu.

Da glaube, ich barf glauben", lachte er, "die Lang-barigen find ja in folden Dingen bellhöriger als die Manner." Allerdings ichien dieser Zuversichtlichkeit eine lange Dauer nicht beschieden zu jelen. Denn als Fritz eine belle Stunde später mit Maria Seite an Seite die breite deternallee durchichritt, die durch den Wunizipalitätsgarten dem Friedhof der armenischen Kolonie führte, bestel sein dem Friedhof der armenischen Kolonie führte, bestel sein eine tiefe Bangigseit. Gollte Flie sich nun doch gesault taben? Er selbst datte ja niemals das geringsten der denkommen Marias versysten zu haben geglandt. die in sen nem Abend doch, als sie in so warmen Worten ind Berdienste bei der Justandschung des Torpedobootes der Fadrif in Terschane gersthmt datte?!

Unbemußt burchichritten beibe, an ber Maner, die ben Innisipalitätsgarten von bem Friedhof trennt, angelangt, te fleine Pforte und gingen auf den ichmalen Pfaden, die twilchen ben Graberreihen hingogen, nach oinem

Supreffenhain, ber ben Friebhof nach bem Golbenen Born bin abarenst.

Da hufchie eine ichillernde Eibechfe über ben Beg. Maria, in Gebanten versunten, ichrat leicht gusammen, ihr Buß glitt auf ben glatten Kontferen-Rabeln, die den Boben bededten, aus, und fie ware wohl gefturgt, wenn Frib fie nicht aufgefangen batte.

Eine furze Weile rufte sie an seiner Bruft — Ihre Augen begegneten fich in einem warmen forichenben Blid — fester preste fich sein Arm um ihre schlanke Gestalt, und bann — ein Auß — Waria riß sich los und eilte wie ein erichrectes Wild aus bem bunften Dammer des Bupreffenhains auf den Saupiweg, ber gum Munigtpalitatsgarten führte. gurud.

Frit wagte ansangs nicht, zu folgen. Er bebecte die Augen mit der Sand, als ob ein aufflammender Sonnen-trabl ibn geblendet bätte. Vor seinen Augen wogte ein rotes feurig leuchtendes Weer, ein beiges leidenschaftliches Befühl burchftromte ibn.

Befühl burchtrömte ihn.

Blipschnell raffte er sich auf und eilte Maria, die bereits durch das Tor des Garrens verschwunden war, nach.
Endlich sah er ihr helles Kleid durch die Büsche schimmern und fand Waria auf einer Bank, die verneckt in einem Taxusrondell kand. Sie schien sein Raben nicht au bemerken. — Erk als er sich an ihrer Seite auf die Bank niederließ, wandte sie sich ihm zu. In ihren Augen schimmerte ein seltener Glanz, auf ihrem edlen Antlib rufte ein weicher dench.

So hatte Fritz sie noch nie gesehen, und sein derz schlug bestig vor der Gewalt des seidenschaftlichen Liebesgesihls, das sein Blut durchtrömte.

"Bürnen Sie mir, Maria?" fragte er in dittendem

"Bitrnen Sie mir, Maria?" fragte er in bittenbem

Seine Stimme aitterte in tiefer Erreguna. Er erfaste thre Sande und fucte fie an fich au gieben. Und fie lehnte ihr Saupt an feine Schulter und fublie erbebend feine marmen Lippen auf ihrer Stirn.

"D bu liebe du, du füße, du meine Maria! Rein, du aurnst mir nicht! — Und ich barf dir fagen. was lange Zeit schon tief in mir gewurzelt, aber wortlos in meiner Brust gewesen und gewachsen ist. Du bist schon und schlicht und ohne allen Schein, du Marta, die ich liebe!"

und ohne allen Schein, du Marta, die ich liebe!"
Maria erschauerte bet seinen Worten Sie hob die Augen zu ihm auf und sab ihn mit festem Blick an.
"Ja. Priz, auch ich habe dich aus vollem Gerzen lieb.
Ich weiß, du bist aut und treu. Ich wuste nicht, was Liebe ist. — Glaubte, sie käme plöulich über Racht mit aller Gewalt in das Meuschenberz. Run ist sie langsam bei Tage über mich gesommen. Stück für Stück hast du meln derz gewonnen Erst wollte es sich webren gegen das aufsteimende sütze Gesühl. Aber es ließ es nur zu bald gesichen.

Die Referve-Infanterieregimenter Rr. 81, 87, 88 und 224, die Bandwehr-Infanterieregimenter Rr. 80, 87 und 118, das Landfturm-Infanteriebatgiffon Darmftadt, das Seidartil-lerieregiment Rr. 68, das Referve-Feldartifferieregiment Rr. 61, die Fußartifferieregimenter Rr. 3 und 18 jowie das Erfatbataillon des Pionierbataillons Rr. 21.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Ronigliches Theater. Bie bereits mitgeteilt, geht am Greitag, 1. Geptember, als erfie Borfiellung nach ben Gerien "Tannhaufer" in neuer Einrichtung unter der mufifalifchen Leitung des Brof. Mann ft abt und unter ber Spielleitung des Cherregiffenrs Debus in Saene. Die neuen Teforationen find teils in den Werffiatten bes Roniglichen Theaters, teils bei ber Firma Kautofp u. Rottonara Berlin-Bien bergenellt worden, mahrend die Trachten nach Entwürfen des Garderobeoberinipettors Gener in den Schneidereien des Ronigliden Theatere angefertigt wurden. Den doreographifden Teil bes Benusbergbiles bat die Ballettmeifterin Gran Rodanowsta einfindiert. - Gingetretener Hindernisie halber gelangt am 5. September nicht "Figaros Hochzeit", sondern die tomiiche Oper "Der Bostillon von Lonjumeau" in der befannten Besetung zur Aufführung. Die für den 5. September gelösten Eintritisfarten behalten auch für "Postillon" ihre Gültigfeij.

Der Rhein- und Tannus-Rinb Blesba-ben (E. B.) beabiichtigt am 3. Zeptember eine Banderung nach dem Rhein und in die wasdromantische Rupperist lamm. Diese 8. Sauptwanderung soll wie folgt zur Aussührung kommen: Absahrt Sonntag vorm. 4,56 nach Riederlahnstein, dem Ausgangspunft der Banderung. Abmarich gegen 8 Uhr, durch bas hubich an ber Dundung ber Labn in ben Riein gelegene Stadtchen nach bem Labnufer. Am jenieitigen Ufer die ftolge Burg Lahned (184 m), ju Gugen ber Burg bie ausgebehnten Farbwerte. Die Bergmande treten naber an den Gluß beran, nur gerade noch Raum für Gifenbahn und Strage laffend; lint's boch oben der Allerheiligenberg mit Ballfahrtsfirche. türmen-fich das Röchlingstöpfchen und ber Debreberg auf. Bei dem großen Balawerf und der Trabtfabrit Bobenrbein verläft man die Straße und biegt finks ein zu einem Annnel, durch welchen wir in das Ruppertatal oder richtiger gesagt Ruppertatal oder richtiger gesagt Ruppertatlamm, denn es handelt sich bier tatsächlich um eine wildzerriftene Felsschlucht, wie man fie iconer und gewaltiger in vielen Dochgebirgstalern nicht findet, gelangt. Bald ift bas ftodfinftere 80 Meter lange findet, gelangt. Bald ift bas ftodfinftere 80 Meter lange Tunnel durchidritten und eine berrliche Balbestüble Annel dirchimetten und eine bereiche Lealdedfühle empfängt den Banderer; die Alamm in ca. 3 Am. lang. (Giferbahn-Telegraphin Jais hat sich das Berdieuft erworden, die Alamm den Tursten zugänglich gemacht zu haben.) Nach aut einitündiger Wanderung wird die Baldschenke (Alsling) erreicht, wo dis 9.45 Uhr gerastet wird. Bon dier führt der Beg durch Dochwald zu dem wild zerrissenen Velsen der 11 hulei, die einen hübschen Blick in das tief liegende Labntal bietet: weiter geht ber Beg gum das tief liegende Pahntal bietet: weiter geht der Weg aum Röcklingstopfchen mit der gleichen reizenden Aussicht und Vernsicht. Dann steint der Weg fart an zur "Aronprinzen-Raft", einer Bank, wo Katier Friedrich — als Kronprinz — öfters weilte. Ein entzudender Blid bietet sich dem Wanderer bier oben. Nach einigen Minuten ist die Christiansende erreicht. lahnaufwärts, wieder ein neues Bild landichaftlicher Schönheit. Durch Bald aufwärts gelangt man nun in 20 Minuten aur schönen Aussicht 1822 Neter), einem Pavillon mit höhöcken Ausblid auf die Arbienger Gegend. Nitterfenzs, Karthäuserhof und Kartause. Sowie Gegend, Ritterfenrs, Rarthauferhof und Rartaufe. Bir folgen nun dem Mbeinbobenweg anf berrlichen Baldwegen in 1/2 Stunde zur Schnidtenfidde ints Meter), ein ausgedehnter Bauernhof mit Birtickaftsbetrieb, am Baldesrand gelegen, mit Blid auf Avbiens und Arenberg. Raft von 11.20 bis 12.15. Auf dem Rheinhöhenweg weiterwandernd, am Baldrand intlana, durch Feld und Balb bis ju einer Bferdeweide (Geneinngeheim für fronte Militarrferde). Dier verlagt man ben Ribeinhobenmeg. um junachft tolabwarts, fpater beim Glifenhof lints auf-marts nach bem Dorfe Arenberg ju wondern (230 Deter). wärts nach dem Dorfe Arenberg zu wandern (200 Meter). das gegen 2 Uhr erreicht wird. (Raft bis 2.30 im Gafthaus "Zum Moten Sahnen".) Alsdamn Besichtigung der sitmmungsvollen Anlagen um die berühmte Kirche im Basilikastil, die Bassonsstationen, der Celberg, Gourdesgrotte, deren Entitehungen dem 1898 verstorbenen Bastor Kraus zu verdanken sind. Weitermarsch 31/4 Uhr auf der Kahrstraße abwärts zum Gelbach, sodare den Mühlbach überschreiten, zum 196 Meter hoch gelegenen Ort Arabeim und weiter zur Besistendorfer Göbe. Am Tore der Keite Mierstein vorbei, ib bald der Obelisst des Atberstein er Anerstein vorbei, in bald der Obelist des Afternein er-reicht, wo fich den Teilnehmert ein neradezu überrafchend schöner Blid bietet. Tief unten der Rheinftrom mit feinen

vielen Dampfern und Britden, das Maffin der Rartaufe und des Rubtopis, das machtige Raifer Bilhelm-Denfmal. die Stadt Robleng mit ihrer berrfichen Umgebung und die Mofelmundung. (Raft 10 Min.) Bunadfit auf icattigen Begen, bann an einer bufteren Geftungemauer auf Errypen abwarts, wird gegen 5 Uhr Pfaffenborf erreicht, bem Endziel der Banderung. Es empfiehlt fich, ben nötigen Mundvorrat für den ganzen Tag (namentlich Brot) mit-aubringen. Bfaffendorf ift mit Robleng und Riederfahn-ftein durch eleftrische Bahn verbunden und ift Gelegenbeit geboten noch Robleng in besuchen und von bort die Rud-fabrt angutreten. Fabrtgelegenheit ab Robleng: 6.15, 7.33 und Schnellaug 9.52 über Maina, ab Riederlahnstein: 5.58, 8.53 oder Schnellaug ab: 5.33 und 8.24. Für biejenigen, die eber mehr Zeit verfügen bietet die Wanderung gleichzeitig noch den Genußt einer Meinfahrt Roblenz und gurud. Je-benfalls tann diese berrliche und genußreiche Wanderung allen Wander- und Naturfreunden auf das Wärmfte empfohlen werden und find auch folde. die dem Abein- und Launus-Alub fernstehen, zur Beteiligung an der Wanderung eingeladen. Die Kührung steat in den Händen der Gerren Ludwig Beder und S. Göhen und beträgt die Gesamtmarichzeit 534 Stunden.

Rinos, Unterhaltung und Bergniigungen.

Monopol-Lichtspiele. Bilbelmftrabe. Am Freitag, 1. Gept. beginnt die nene Epielseit, welche auf dem Gebiet der Filmfunst nur das beste bieten wird. Das Eröffnungsprogramm bietet auber dem intereffanten altuellen Film: "Eintreffen des erften Sandele-U-Boot "Dentidland., in Bremen, und bie Bearlibung in Bremen" einen gans bervorragenden Luftspielschlager: "Ach Amanda, was baste blob gemacht!" mit der entsüdenden Resel Orla und Guido Ocrsseld in den Hauptrollen. Auf Bunsch das Schauwiel: "Amerika-Europa" im Luftschiff", welches anher wunderbaren Landschaftsbildern, ausgenommen aus dem Andi-neufenler der Ornia" eine grinningen aus dem Andi-neufenler der Ornia" eine grinningen Grondlern aus dem Andinenfenfter ber "Danfa", eine originelle Sanblung und fenfationelle

Rriegs - Erinnerungen 30. Anguit 1915.

Bormarts im Diten.

3m Often brangen bie beutichen Eruppen gegen bie von Grodno nach Bilna führende Gifenbahn vor, auf ber Beftfront Grodnos murde Nown-Dwor und Aufnica erreicht und beim Borft von Bialpfiof gogen fich bie Ruffen aus ihren Stellungen gurud. Bring Leopold von Bavern ertampfte an mehreren Stellen ben Hebergang fiber ben oberen Rarem und Madenien erreichte ben Ruchawice-Abichnitt. In beftigem Rampfe wurden bie Ruffen von den Defterreichern bei Lugt geichlagen, wobei feine geringe Beute gemacht murbe. Un ber Strupa murbe blutig um die Uebergange gefampft und nördlich Robrin drangen die Truppen bis Bruffann am oberen Muchamiec por.

Seffen-Raffan und Umgebung. Biebrich.

Fc. Berfteigerung von Pofelfleifd. Die Ctabt Biebrich batte gu Anfang des Jahres für ungefähr 130 000 Mart Botelfleiich gefauft, das einen langen Rettenbandel durchgemacht hatte. 218 es in Biebrich anlangte, machte man die Babrnehmung, daß es ungeniegbar war. Die Ctadiverwaltung batte unn gegen ben Lieferanten erfolgreich ge-flagt. Roch 107 Gaffer zu je 3 Bentner waren in ber biefigen Taunusbrauerei von biefem Potelfleifc aufbewahrt wor-Tannusbrauerei von dielem Potelsteich aufbewahrt worden und wurden am Dienstag im Auftrage des Amtsgerichts Wiesdaden öffentlich versteigert. Zu der Bersteigerung waren zahlreiche Kaufluftige and allen Teilen des Reichsgediets berbeigeeilt. Einem Agenten der Firma Krupp in Essen, der für die 107 Fässer Fleisch 70 000 Mart bot, wurde der Zuschlag erteilt. Die Stadt Biebrich erleidet feinen Schaden.

Connenberg.

Gemeindevorstandsfigung am 28. Angust 1916. Rach der Befanntmachung des Kommunalverbandes für den Landfreis Biesbaden vom 26. August in für die Woche vom 28. Auguft bis 3. Geptember ber Erzeugungobochftpreis für Grubfartoffeln auf 6 Mart für den Bentner feftgefest. -Der Raufvertrag betreffend den Erwerb ber Pfarrborn-wieje ift burch die firchlichen Auffichtebeborden genehmlat

worden. Es foll nunmehr fofort die Benehmigung Beraugerung des Gemeindegrundftudes, Ader Galler nachgesucht werben. — Der bereits im Jahre 1914 auf arbeitete Bluchtlinienplan betreffend bie Abanderung Dobenlage zweier Strafenguge in ben Gemarfungt Stedengarten und Ober der Lebmfaut bat nunmehr Genehmigung ber Auflichtsbehörde gefunden. Der foll jeht durch Offenlage im Rathanie que Kenninisna der Beteiligten gebracht werben. — Auf das Geing be Beinrich Lehr in Wiesbaden, Hellmundftraße, hat der Gemeindevorftand beschiloffen, die Erteilung der Schanklob zeisign für das der Germania-Brauerei in Biesbaden ab börige Grundftild, Talftraße Rr. 3 (Kaifer Adolf) au b fürworten, meil es fich um eine alte Birticaft banbelt. Gemäß einer gutachtlichen Meuferung bes guftanbie-Landesbauamis in Biesbaden und aufgrund einer Beif gung des herrn Landrate ift megen der Ranalifations, beiten ber Durchgangsverfebr burch die Langaaffe gelbere worden. Der gesamte Bertehr wird durch die Talftrobe geseitet. — Der Ertrag der Gemeinde-Obstanlagen wie voraussichtlich zu Anfang nächfter Woche jur Berfteigerung tommen. — Die Obilleiezeiten für den Feldbegirf Sommen berg wurden festgesetzt auf die Stunden von 7 bis 9 Ule vormittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags. Es barfer elbftverftandlich nur bie Befiter ber Obitbaume ober ber Bachter ober Beauftragte bas Gallobit lefen. - Das Gel des berrn Bfarrers Er. Bebite in Connenberg megen ber Bornahme einer bauliden Menderung auf dem von ihn erworbenen Grundftud foll befürmortend meitergereid

XX Eltville, 30. Mug. Die Stadtverordnetes, verfammlung bat fich der Eingabe von Midesheim in Sachen der Lebensmittel angeichtoffen und folgende Ent ichlieftung einstimmig angenommen: "Die Stadtverordneten versammlung legt entichieben Brote it ein, daß der Rhein gaufreis von der maßgebenden Behörde als land wirt. ich aftlicher Kreis angesehen und daher ungenügend mit Lebensmitteln, insbesondere mit Fleisch, Milch mit Fett, versehen wird."

b. Grantfurt, 29. Mug. Töblicher Unfall. hiefigen Dauptbabnhof wurde beute morgen der 27inbrige Rangierer Beinrich Iffer ang Bilbel von einem Rangier magen überfahren und getotet.

Frantfurt, 30. Aug. Ein Lebensmittele waren lager geftoblen. In ber Racht sum Connieg wurde der Reller der Firma Ginig, ber fich unter ber Marfiballe 1 befindet, fast vollftändig von Dieben augeplündert Der Polizei gelang es icon, zwei der Tater ausfindig zu machen und das Lager zu entdeden, das die Diebe zusammengestoblen hatten. Darin besanden in Margarine, Butter, Beine, Fette, Fische und Delitateswaren. Ein dritter Dieb wird voraussichtlich auch noch ge

Frantfurt, 90. Ming. Poligeilich geichloffen Der Boligeiprafident gibt befannt, daß der Firma C. und D. Thomas, Schnellimbift, Stadtfuche und Delifateffen, Ge ichaftslotal Schillerftrage 26, der Dandel mit Gegenftanben des täglichen Bedarfs fowie jegliche mittelbare oder unmittel bare Beteiligung an einem folden Sandel megen Unguver läffigkeit inbegna auf diefen Gewerbebetrieb unterfas wurde. Die Inhaber, die Cheleute Asbach, maren in bes Geichaft gemeinicaftlich tatig und find iculd an dem vielfach unreeellen, ordnunge- und bestimmungewidrigen Ge fcaftsgebabren der Firma, das au ftrafrechtlichem Einfcreiten wiederholt Beranlaffung gegeben und au Beftre fungen der Beteiligten geführt bat.

i, St. Goardhaufen, 30. Hug. Rur mit befonberet idriftlider Erlanbnis des Landrats ift es erlaubt aus dem Rreife St. Goarshaufen Obit ansauführen Chenfo ift eine idriftliche Erlaubnis des Landrates für bu Sandel mit Obft und Gemufe fowie das Auftaufen ! Umbergieben im Rreife erforberlich. Ueber ben Tag Einfaufs, den Ramen des Bertaufers, die Menge und At des angefauften Erzeugniffes, den Breis, den Tag tel Beitervertaufs und ben dabei eingebrachten Preis haben fie Sandler und Muftaufer genau Buch gu führen.

of Bab Ems, 30. Mug, Städtifches. In der Stodi-verordnetenfigung vom 27. Muguft wurde Beigeordneter Otto Balger, beffen Amtogeit im Oftober ablauft, ein ftimmig auf weitere feche Jahre wiedergemablt. Gemat dem Antrag des Arbeitsausichuffes und bes Magiftral werden an der Stadtfaffe ein Raffenaffiftent und ein Bogiebungebeamter angestellt. Bum Ediebsmann im butte

Bom alteften Rumanien.

"Rumanen find Romanen? Und barum gehören fie gu und!" Diefen Ausruf bat man in den letten Monaten immer wieder in italienischen und frangofischen Zeitungen lefen fonnen. Aber wenn man der Geschichte ernithalter gebt, muß man bald au dem Erferninis fommen, bok die alteften nomabifierenden Bewohner ber Gebiete gwifden Adriatifdem, Edwargem und Mittelmeer nicht Romanen, fonbern Ebrafier maren. Bon Wenichen grifden Ctammes, die einft in großen Charen von ber Office berab burch gang Europa gezogen waren, iur bem Rriege und der Jagd ergeben, den Leib mit wilden Tatowirungen verseben, das blonde Saupthaar meift ftablblau gefärbt, fammt die eigentliche Urbevolferung des beutigen Rumäniens ab, Dagier ober Dafer genannt. Das war vor etwa 2200 Jahren, daß bier ber jagenhafte König Rubobaffes ben Anfturm ber von ber oberen Beichiel vorftogenden Baffarner auffing; und noch von einem anderen mächtigen Ronig tit die Runde auf uns gefommen: Burbifta ober Beirebifta. ber die Grengen des Reiches bis jum Onjepr im Dften, bis aur Donau im Beften erweiterte. Die Araft bes Bolfes, bie er nach außen bin bewies, überließ er aur inneren Ansgestaltung feines Staates dem Priefter Defaines. Aber diefem enbmreichen Jahrhundert folgt fogleich ein anders, das die geeinten Stämme in vier und bald darauf in fünf Teile gerfallen lieft. Gebanbtote Dacht mard wieder frei fiel in Möffen ein, branbicatte Dagebonien, Muguftus und die ibm nachfolgenden romifcen Calfer gar oft gegwungen maren, die Edarfe bes Edwertes gegen bie Eindringlinge angumenden. Giege mediellen mit Riebertagen. Der Raifer Domition bat in vielen Jahren bier die mannigsaltigsten friegeriichen Schickale erfahren, die damit ein wenig ruhmreiches Ende fanden, daßt er den Frieden vom König Decebalus erkaufte, der eben die Bölfer wieder aceint hatte: Murier, Dazier und Mazedoniter. Erft dem Kaiser Traiau war es vorbehalten, diese Schmach zu tilgen. Seine bafifchen Beldauge (101-106), aus benen eine neue romifche Proving bervorging, find noch beute auf der Erafansfante in Rom verherrlicht. Den Rriegsiahren folgten foldte einer euergifchen Rolonifation. Romifche Beteranen murben in den neu unterworfenen ganbern angefiedelt und verichmolgen fich mit ben Ginwohnern au Thraforomouen. Rad Rante murben biefe Roloniften biftorifc beshalb pon großer Bedeutung, weil fie den halbnomabifchen Bemeg-ungen in ben Regionen jenfeits ber Donau eine fefte

Huger den Beteranen famen aber hauptfächlich auch Angebörige der verschiedenen auseritalienischen römischen Brovinzen ins Land. Decebalus nahm sich aus Berzweif-lung das geben: er, der 102 das Gebiet vom Eisernen Tor bis jum Altfluft an bie Romer bereits abgetreten und brei Sabre foater fein Bort gebrochen hatte, um wieder feiner felbitandigen Politit Bedentung und Docht gu verichaffen. Mus Dalmotien tamen ale Roloniften Birnften, aus Balmura und Gurien Affiaten. Sadrian fente bas Werf Trafans fort und teilte Dagien in gwei Bermaltungsgebiete: Siebenburgen mit ber houptstadt Carmigegetufa und bie fleine Balachet. Mart Aurel wiederum manbelie bas alles in drei Begirfe um, beren Sauntflädte Borolifium im Rorden, Apulum in der Mitte, Maluffe im Guden waren. Da fam das Jahr 271, das für Rom das Ende der Gerrichait bedeutete. Das gange linfe Donaunfer fiel der ein-brechenden Gewalt der Goten anbeim. Bum zweitenmal wurden die Länder germanistert. Der Raiser Aurestan ver-pflangte die römischen und balbrömischen Kosoniften nach Mofien, von Orfova aus nach Often bis gum Ister; und, um wenigstens ben Ramen gu reiten, nannte er bas Uferland rechts den Ramen zu teiten, nannte er das Uter-land rechts der Donau Dacia rivenfis. Reue Ströme von Bölfermaffen ergoffen fich über die ehemalige römische Broving: Hunnen, Gepiden, Avaren. Slawen, Bulgaren, Ungarn, Petidenegen, Kumanen. Slawische und finnische Elemente ichnfen aus den Dafordmern den Anfana eines neuen Bolles, bas fich binfort bas rumanifche nannie. Ans fleineren Bergogtumern, ben Banaten, entftanben ichlieflich im 14. Rahrhundert amei felbitandige Staaten: Moldau und Baladei, die Rumaniens altefte, mahrlich wild bewegte Mefchichte abichließen.

Runft und Wiffenichaft. Die neue Spielgeit in Damburg.

Mus Samburg, 27. Mug., wird uns geidrieben:

Das Deutide Schaufpielbaus eröffnete bie neue Spielgeit mit einer Erinnerung an Alfred von Ber-ger und brachte an feinem Tobestage feinen Ginafter "Denone" aur Erftauffobrung. Riebt man in Betracht. baft ein Reugelingabriger biele tragifden Geenen geidrieben hat. fo dronat fich die Erfenntnis auf. daft ein Theateracute in ibm lebte und nach bem nielgeftaltigen Schaffen auf ber Bubne lechate. Die Baris-Sage, die ber Dichtung augrunde liegt, ift im Maffischen Stile und mit dem gangen Bathos einer Afinalingsfeele, die on Leffing und Sebbel hängt, behandelt. Gerr Ernft Roebne ichuf einen filrollen und vornehmen Rahmen für das Bild, dm Fran Abelt Doré und Herr Montor warmes, festelndes Leben ver lieben. "Denone" verdiente der Bergesenheit entrisen st werden, wie der herzliche Beifall des Tublifums bewied.

Gine weitere Erftaufführung murbe fobann gur Chri von Goethes Geburtstaa mit feinem Trauerfpiel "Stells gebracht. Wenn bie Sentimentalität heute auch vielfach fell sam und weltfremd wirft, so ift der ftarte Seelenfinder in der Reichnung der Gestalten und die dramatische Dand in der Berwickelung der Handlung padend zu spüren. Zet Dialog fesselt durchweg und mit inniger Teilnahme seigt der Juschauer den Seelenkömpsen, die ein verhängnisvolle Schickel gemitt, und Caracterian. Schidial gemit- und daraftervollen Menichen bereitet be Brl. Bilde Anoth batte die warmen und Bergenstone für die liebensmurdige Belbin, und ber Garl Bagner ichien außerlich und innerlich ein lebende Bild aus der Beit der Romantit ju fein. Dant verdiente Frl. Bestboven als Boftmeifterin und lieft erfennen, weich eine realistisch bumorvolle Bigur der junge Goethe in wenigen Stricen mit diejer Rolle geichaffen bat.

Reiche Beifallipenden riefen die Darfteller und bes Spielleiter, Geb. Rat Grube, immer wieder por die Rampe.

Die ungemein rabrice und tuchtige Leitung bes berte Robbeling eroberte dem Thalia-Theater wied bie Gunft bes Samburger Bublifums. Die ibm gum ! im neuen Saufe verloren gegangen mar. Bor einer 30 reichen Buborericaft ivielte fich baber auch bie Erfter führung biefer Saifon ab und amar mit fold ftartem fola, bag ber Spielleiter und bie Rünfter vielemal die Ghluffe porgernfen murben. Rarl Slobobas Luffin "Am Teettisch" wies fich als eine bubiche und vielfageiftvolle Unterholtung, die burch brei Afte bindued feffeln imftonde ift, obidon die ffeine Sandlung fic das alte Giferfuchts-Broblem brebt, bas nicht einmal das alte Eifersuchts-Broblem dreht, das nicht einmat eine besonders netne Korm gefleidet ift. Der Dausfreum eines jungen Gbepaares, ein Welt- und Lebemann und ein Plutsverwandter der Belden von Oslar Wilde verstelt iedoch anziehend und humorvoll zu vlaudern, die Sties und Eurden der Erlestund Eurden der Erlestund zu verscheinen der Geschlichaft mit liebensmitzdiger Kront zu beleuchten und ichliehlich geschmackvoll einem Selbimats au beleuchten und ichliehlich geschmackvoll einem Bege zu gehen, das alles in so hohem Mate retwoll, das die Teilnahme sich ihm und seinen Erlesnisen ganz und voll zuwendet. gang und voll guwenbet.

murde berr Friedrich Rlein wieder- und anftelle bes enen Bureauchels Leibtlichler Marticheiber Santel in Stellvertrefer neugewählt. Der Dauungsplan und Sulurplan für 1917 murden porgelegt und genehmigt.

Fo Mus dem Oberlahnfreis, 30. Mug. Gin Dageler, das über die Gemarfungen Bolfenhaufen, geichbach und Robnftadt niederging, richtete ichweren iten an Sadfrüchten und Obitbaumen an, ebenio murbe ungefdnittene Dafer gang vernichtet; der auf den Gelfegende ungebundene Bafer und Gerfte jum großen

Caffellaun (hundriid), 30. Mug. Muf ber nach Gier ertappt. Muf einem Bahnhof ami-Eimmern und Caffellaun betrat ein herr den Bug. e begleitete ibn ein Landwirt, ber einen recht ichweren torb und zwei Schachteln mitbrachte. Der herr und andwirt nahmen in berglicher Beije von einander 96-3m Juge befand fich nun ein Boligeibeamter, ber d Im Juge vejand fich nun ein Volizeibeamter, der gremden fragte, was er in dem Kord mitführe. Der ide erflärte, daß es fich um Jagdutenstlien handle. der Hiter des Geseites gab sich damit nicht zufrieden, den Reisenden seinen Kord öffnen, und nun ftellte es berand. doß sich nicht weniger als 180 icon verpacte z darin besanden. Diese wurden beichlaanahmt, und Fremde, der aus Düsseldorf frammte, muste ohne die men friiden Gier von dannen gieben.

F.C. Edmalfalden, 30, Hug. Chrung für Rapitan inia Die Gemeindeverwaltung bes benachbarten Ortes atr, in bem Rovitan Ronig geboren worden ift, bat nus Anlag ber gludlichen beimfebr ber "Deutichaum Chrenbürger ernannt.

Sport.

"Ariel" und "Juvicta", die beiden vorzüglichen Bierde Freiherrn S. A. v. Oppenheim, haben, wie wir hören, unbichtlich ihre Rennlaufbahn beendet. Die Stute wurde fenderhaner Mutterfintenberde eingereiht, mahrend bem Derbufieger von 1914 noch fraglich ift, ob er ner Geburtoftatte der Bucht dienen wird ober ob er Sandbeichaler vertauft werden fon.

für die Rennen au Grunewald am Donnerstag ichie-teim Streichungstermin nicht weniger als 31 Bferde Tropbem werben noch ftarfe Gelber am Ablauf au en fein. Die Sauptentideibung, bas mit 18 500 DR inebattete Saphir-Rennen, aus dem nur Aueiha und imerdar ausichieden, verspricht durch das Zusammen-ifin so auter Bferde wie Defigit, Frohsiun, Moretto, wielin, Göttin und Eisenerz einen spannenden Berlauf.

Berbandeiviele bes Gudbentichen Gugballverbandes. ie am 10. September beginnenden Spiele der t. Klassen blaende Einteilung erhalten: Nordtreis: Südmainm blaende Einteilung erhalten: Nordtreis: Südmainm: Bezirf I: Frankfurter F.-B., Sportverein Wie sieden, F.-Al. Biftoria Jienburg; Bezirf II: Juhball-murtein Frankfurt, Juhball-Mortein Frankfurt, Juhball-Mortein Frankfurt, Frest, Germania, Langen, Fuhballver-Beinburg. Beftmaingan: Begirf I: Bodenbeimer dvereinigung Germania, Frantfurter F.B. Amict-B.Rl. Britannia Frantfurt, Spiel-Abt. Belvetia denbeimer Turngemeinde, Fuftballverein Domburg; II: Sportverein Dochft a. M., Fußballflub 1901 in. M., F.-Rl. Alemannia Griesbeim, F.-Rl. Union rrad. Mittelmaingau: Bezirf I: F.Kl. Biftoria indurg, Tufballflub 1898 Danau, F.Kl. Biftoria danau, Kußballflub 1906 Langendiebach, Fußballflub Groß-Auheim; Bezirf II: F.Kl. Melitta Offenbach, Arminia Offenbach, F.Kl. Biftoria Fechenbeim, berein Klein-Steinbeim, F.Kl. Biftoria Mühlheim Min. - Die Termine werden noch veröffentlicht.

chriurnen. Die Jugendtompagnien des Unterlabntraten am Conntag Rachmittag auf bem Oranten-Exergierplat gu ben Ausicheibungsweitfampfen im urnen an. Die beften Behrturner murden: im Din-110 Meter: Martini aus Dieg 10 B., Stern aus E.; Sandgranatenwerfen Gollner aus Dies 17 B., lie aus Dies 16 B.; Beitiprung: Martin aus Ghonund Stern aus Dies je 18 B.; Redturnen: Martini. Dies, Mood und Roth aus Ems je 18 B., Rademacher ims und Buich aus Raffau je 17 P.: Barren: Steinut Ems 18 9., Rademocher aus Ems und Otto Affeland Geilnon je 17 B.; Sochipruna: Göllner 18 P., elis und Nadermacher je 14 R.; Stabhochipruna: Stern Diez 14 R., Bernhardt aus Diez 7 B.; 100 Meter-Lauf: meder 24 P., Seld, Roth und Steinborn aus Ems je Legenhardt und Sväth aus Naffan, Martini, Nold, imt und Stern aus Diez je 20 P.; 600 Meter-Stafette: mate und Stern aus Diez je 20 P.; 600 Meter-Stafette: fomp, Ems 1:21, Jugendtomp. Dieg 1:24; Gugball: anentimicoen 1:1.

Beldjes find bie erften Baffen bes Ravalleriften ?

Intereichtsstunde gefragt, ohne daß jeder darauf sofort ichtig und wertvoll aber ein gut gerittenes Pserd intereichtsstunde gefragt, ohne daß jeder darauf sofort ichtig und wertvoll aber ein gut gerittenes Pserd interichtig gestihrte Lange sein kann, mag nachfolgenseilenis des Gefreiten Joste it aus Denedigen, Areistung, der 4. Eskadron Dragoner-Regiments Pringus, von Breußen (Lith.) Ar. 1, aus der Zeit der Geste Seit Senn im Märg 1915 lehren.

deit befand sich am 9. März 1915 bei einer Unterpatronille, die von Norden ber in Richtung Sennn wurde. Die Patronille bevbachtete zunächst aus Dorfe beraus das Borgelände. Als nichts Verdäch-emerks wurde, schickte der Patronillensührer den Ge-dokeit und einen anderen Oragoner als Spihe in Einst voraus. Ein vor ihnen liegendes Dorf besteit; es wird von der Spihe bevbachtet, während von unterrichtete Batronille gedecht halten bleibt. Die steht; es wird von der Spine beobachtet, während nunterrichtete Patrouille gedeckt halten bleibt. Die nabgesessenen Spihenreiter führen der besieren egen noch ein Stüd weiter vor und entdeden sie Schwadron in jenem Dorfe, die sie weiter ten. Sie selber müssen aber wohl ebenfalls nicht abelieben sein, denn plötzlich brechen auf 300 aufernung 50 russische Ulanen aus einer Geländeste los. Aussigen, die Batrouille zurückwinken ist eins. Der Gefährte, der einen guten, altgewadronsgant reitet, zieht den Russen leicht das dins. Der Gefahrte, der einen guten, altgemadronsgaul reitet, zieht den Ruffen leicht danend Josteit auf seinem kaum gerittenen Aufkänlich von ihnen ausgeholt wird. Als diese unter
Sabelichwingen und "Urreh"-Geschrei schon ziemfind, nimmt er den Karabiner von der Schulter
Ihning, sich die Feinde durch Schiehen vom Leibe
tonnen. Drei Schuß kaun er noch abgeben, dann
nen Ruffen beran, drei Mann auf einmal. Lanze,

Rarabiner und Bugel in den Banden tann er fich nicht viel wehren; einer baut ihm fiber ben Ropf und bringt ihm burch ben Belm binburch einen gehörigen Schmig bei, bie beiden andern bauen ihm flach über Ruden und Urm. Jo-fteit gibt feinem Pferde noch einmal die Sporen, ba ichlagt Ganl gegen den Sporn und bleibt fteben. Babrend die ersten Russen veitersprengen, um die Patrouille selbst einzuholen. kommen die letten sechs an Josein beran und reißen ihm den Karabiner weg. Aun, wo er nicht mehr soviel zu halten hat, kann er die Lange ordeutlich sassen und sich mit ihr decken. Alle sechs Kerle reiten mit wildem Geschrei und drohendem Säbelschwingen um ihn herum aber ma auch einer beran mollte siberall drohte ihm um, aber mo auch einer beran wollte, fiberall drobte ibm die freifende Lange und feiner magte es, bem Dragoner ju naben. Endlich gelang es Jonett, feinen Gaul wieder pormarts ju friegen; die Ruffen liegen nun von dem unboflichen Gefellen ab und ritten ihren Gefahrten nach, mab rend fich ber Deutide feitwarte bavon machte. Aber ein neues hind ver Leninge feltwarts davon macht. Aber ein neues hindernis, ein Graben, den das ungerittene Bferd verweigerte, aab Aufenthalt. Joheit wendet, um von neuem anzureiten da fieht er, daß ein Ausie, der eine Lanze hat, ihm schon wieder ganz nabe ift. Der Ruse bat die Lanze mit beiden händen hinten am Schubende gevacht, um so die größere Länge auszunnthen. Fosteit reitet gegen ihn, da sinkt vor der deutschen Lanzensvihe dem Moskowiter das Gert, is die Londen er mirkt die Lanzen und reifet aus Berg in die Goien. er wirft die Lange weg und reift ans. Die gu feiner Unterftubung beranfprengenden Ruffen werden von Jofteit getänicht. Beiter links wird nämlich geschoffen und Jofteit wender fich nach iener Richtung und winft und idreit, als wenn von dort für ihn Silfe berantame. Die Ruffen bemerten bas, ftuien und weg find fie. Josteit zwingt endlich sein Pferd über den Graben und erreicht nach längerem Ritt glüdlich seine Schwadron, wo er bereits als gefangen gemeldet war. Er muß seine Erlebniffe erzählen und seine "Lithauernreiche" bringen ihm zunächt eine Belobigung von seinem Rittmeister, bald aber bas Giferne Rreng ein.

Bermifchtes.

Dentsche Siedelungen in Rumanien. Das rumanische Bolfergemisch das an fremden Elementen ftarte Kolonien von Russen. Türken, Bulgaren, Armeniern, Tataren, Griechen und Italienern aufweist, enthält auch einige deutsche Siedelungen. Um bedeutenditen find diezenigen in der Dobrudicha. Sie wurden dur Hauptsache aus südeutschen Ansiedlern aus Südeusland gegründet, deren Borfabren am Ende des 18. Jahrhunderis aus der Deimat ausgewandert waren. Die öltebe Kolonie war Jacobiobutal in der am Ende des 18. Jadryunderts alls det Deimat ausgewahret waren. Die älteste Kolonie war Jacobsobntal in der Gegend von Braila. Aber die Deutschen hielten es hier nicht lange aus, und so zogen sie nach der Dobrudscha, die damals noch türfisch war. Ungefähr gleich alt ist die Siedelung Nepunar, nahe bei dem Donaustädichen Macin. Hier hatten sich 15 bis 20 Familien niedergelassen. Aber sie hatten von ihren Nachbarn viel zu leiden. Deshalb gasie hatten von ihren Nachbarn viel zu leiden. Deshalb aaben sie im Jahre 1848 die Kolonie auf und gründeten eine neue in der Baldichlucht von Atmagea. Dier waren sie ganz für sich allein. Sie rodeten den Bald und brachten es bald zu Boblhand. Zuwanderungen aus der Deimat setzen ein, und so zählte die Kolonie schon nach zehn Jahren über 50 Familien. Sie trieben hauptsächlich Getreidebau, der sich ausgezeichnet lohnte. In dem ebemaligen preußischen Offizier von Malisowsky, der später in türtische Dienste übergetreten war, sanden sie einen warme zöcherer. Aber im Jahre 1861 wurde die Kolonie durch Ticherkessboden benwrndigt, weshalb sie Atmagea aufgaben und an der Moldau neue Wohnlike suchen. Sie gaben und an der Moldan neue Wohnste inchten. Sie hatten aber fein Glück. Nach einigen Jahren unglücklichen Umberirrens kehrten sie völlig mittellos wieder nach Atwagea durück. Erft nachdem das Gebiet in rumänischen Beübergegangen mar, febrten für fie rubigere Beiten ber. Beute wohnen in ber Dobrudicha eima 6000 Deutiche. Ihre Babl ware wohl noch großer, wenn nicht Ende bes vergangenen Jahrbunderts große Scharen nach Amerike ausgewandert mären.

Sandel und Induftrie.

Berliner Borfenbericht vom 29. Angust. Die Stimmung war rubiger. Es zeigte fich Aufnahmefähigfeit und Reigung au Rudfäufen. Die Mehrzahl ber Montauwerte fette zu leicht gebefferten Rurfen ein. Am Marfte ber Ruffungemerie maren gunachft die Aurfe unverandert. Dann trat eine leichte Abidmadung ein, ber fpater eine Dann traf eine leichte Abichwächung ein, ber später eine Befestigung folgte. Dunamtt wurden für Damburger Rechnung in aroßen Beträgen aus dem Markte genommen. Unter den elektrichen Berten kanden Akkumulatoren. A. E. B. und Schudert in Nachfrage. Unter den Gemischen Berten bekand Interesse für Scheering. Gut geholten waren Schiffahrtswerte. Die russichen Bankakten konnten etwas anziehen, auch Kaliwerte, insbesondere Deutsche Kali Kichersleben und Besteregeln, waren ackragt. Eine sehr schwache Oaltung zeinten dagenen Deutsche Erdöl und febr ichmache baltung zeinten bagenen Teutime Erbol und Steana Romana. Berner wurden bie rumanifchen Renten au Rurfen umgefest, bie mebrere Brogente niebriger maren als gestern. In beimischen Anleiben machte fich Kaufsuft bemerfbor, biterreichische und russische Bapiere maren unverändert. Tägliches Geld 31/4 Broz., Privatdistont 45/4 Proz. und darunter.

Berliner Produktenmarkt vom 29. Angust. Eine Belebung ist nicht eingetreten, da die Aurückhaltung der Käufer anbäll, andererseits aber auch die Kurückhaltung der Käufer anbäll, andererseits aber auch die Korderungen lich nicht ermäkigten. Gutes den ist gesucht, aber nur in mäkigten Umfang angeboten. Deidekraut fand nur geringen Abfau, ebenso Rübenarten, die reicklicher angeboten waren. Saatwaren fand nur wenig Käufer. Am Krühmarkt ermit telte Preise: Spelaspreumehl feines 28–28 M., grobes 20 bis 22 M., Deidekraut 1.30–1.90 M. p. 40 Ka. neue Saatsupinen 55–65 M., Spörget 130–150 M., Saatwicken on bis 100 M., Serrabella 110–120 M. für 100 Ka. Rierdemöhren 5.20–5.30 M. für 50 Ka., Biesenheu 4.50–5 M., Alecebeu 6 bis 6.50 M., Flegelstrob 4.50–5 M., Maschinenkrob 4–4.75 Mart, Stoppelrüben 170–100 M.

Franffurier Borfenbericht vom 29. August. Wenn auch der Markt jede Regekmäßigfeit vermissen ließ und einzelne Aur zerholmaen mit neuen Sentungen abwechelten, so war die Stimmung doch wieder rubiger. Berichiedene Montanpapiede wiesen Besestigungen auf. Erholt waren von Küftungswerten Deutsche Baffen, Rheinmetall, ebenso sprachen
sich Audw. Boewe. Benz. Wunscheid sest aus. dagegen wichen
Ber. Köln-Rottweiler Bulver, Daimler, Klenec, Kabrzeug
Eisenach zurück. Betroleumwerte schwächten sich weiter ab besonders Steams Komana. Schisfabrisaftien hielten sich
an Breis, abgeschwächt waren Lombarden. Elestrowerte
tendierten sest. nur Bergmann brödelten ein wenig ab,
Einige chemische Aktien machten geringe Kurskonzessionen,
so Holzverkohlung, Bad. Anilin, Höchster Farbwerke, Kankaktien kamen ins Abbrödeln. Riedriger kellten sich Pokornn u. Wittekind, Girlch Kupfer, Gummi Beter, Kuchs
Waggon. Die beimischen Staatssonds gaben eiwas nach.
Rumänien zeigte einige Erholung, dagegen gaben Bukarester Stadtanleihe erheblich nach, Serben gebessert, Grieden matter. der Martt jede Regelmäßigfeit vermiffen lieft und einzelne

Bom Biichertifch.

Verthes' Aleine Bolter- und Landerlunde sum Gebrauch im caftifchen Leben. Irland. Bon Dr. Julius Boforn v. Bien. Breis gebunden 3 .N. Berlag Friedrich Andreas Bertbes

A.G. Gotha.
Als eriten Band der neuen Sammlung Kleine Bölfer- und Lis eriten Band der neuen Sammlung Kleine Bölfer- und Lis eriten Band driand von Dr. Inlins Vofornu, dem Biener Keltisten, herand. Die Sammlung dat sich, wie die Einstlörung angibt, die öörderung unserer praktischen Kudlandsardeit sum Zuele gesetzt sie möchte in einer Reihe von Sinselbänden die Kenntnisse vermitteln, die kir unsere gegenwartige und künstige Arbeit mit und in iremben Ländern wünschendwert sind. lieberseugend weist der Berfasser nach, das der Boden des armen wilden Arland zeiche Schäbe dirat, die unter englischer Derrichaft nicht gedoben werden dürsen. Die gevarapbilde Lage würde Irland zu einer wichtigen Station im Europa-Amerika-Berkehr machen, wenn nicht die britische Begierung seit Jahrsechnten diese Möglichteit absächlich bintertriebe. Die trische Bewölferung endlich, von den Engländern als "saule, nichtsmusige Trunkenbolde" von alterscher verschrien, weist einenartige mid wertvolle Charasterzüge auf, die nur durch den britischen Ernd dasn verurteilt sind, sich enweder als schwermitiger Sartadmus oder in trazischer erfolgioser Empörung gegen England aufsmreiben.

Der Band, ber mit Sachkenntnis und Frifche geschrieben ift, bedeutet, soweit wir wiffen, die erfte zusammenbangende Darfiellung ber irischen Geschichte in beutscher Sprache überhaupt, Zwei überfichtliche Karten erseichtern bas Berftandnis.

Verikes' Aleine Välter- und Länderkunde sum Gebrauch im praktischen Leben. An män i en. Bom Proiessor Dr. D. Freisherrn von Dungern, Gras. Preis gebunden J. E. Berlag Friedrick Andreas Ferthes A.C. Gotha.

Ingleich mit dem Band Irland van Dr. Botornu liegt aus der Sammlung Versies' Kleine Völker- und Länderkunde auch Kumänien von Freiberrn von Dungern in Graz vor. Es leuchtet ein, wie wichtig der Rumänien-Band ausenblicklich und nach dem Ariege ist. Burden doch, troudem der Balkan seit langem als volikischer Brandderb bekannt war, die Notwendigkeit und der Bund, ihn genauer sennen an sernen, erst durch den Weltkrieg in weitere Areise getragen. Im so schäbenswerter, daß dier ein Kenner der rumänischen Justände in Bergangenbeit und Gegenwart mit einer Arbeit auf den Flan tritt, die weder durch allswarde Aussichtslickeit dem Laien die Lektilier unmöglich macht, noch anch sich mit bloker Andönsung von katistischem Paterial begnsigt. Besonderen Bert erhält der Band dadurch, daß der Absicht der gansen Sammlung entsprechend überall sowobl in Polisischungen besendtet werden.



Beachten Sie bitte den

Gutschein

auf der Rückseite!

An die Bewohner Wiesbadens!

Wänner, Sohne und Brilber im harten Kampf ba draußen im Felde, Ihnen gebührt fortgesetzt unsere Ansbarkeit. Ihnen gehört aber auch unsere Hilber unsere Linderung der Kriegenot auf allen Gebieten. So werden sortlaufend immer noch erneute größere Ansorberungen an das Rote Kreuz gestellt. Umsangreiche Mittel werden anhaltend benötigt zur Beschaffung von Liedesgaben aller Art, insbesondere von Unterfleidern, Hemden, Strümpfen usw. nicht allein für unsete braven Truppen im Felde, sondern auch für die Lazarette und Krankenhäuser.

E Hilfe tut not Gebt daher dem Roten Krenz alle Euere daheim noch vorhandenen alten Metalle.

Hansfrauen und Manner, Jung und Alt, wer es auch sei, burchsucht nochmals sorgfältig alle Euere Wohnraume vom Keller bis zum Söller und gebt uns Euere Resibestände von Alluminium, Blei, Kapseln, Staniol, Zint, Zinn, Gußeisen, Konservenbuchsen, Wünzen, sowie alte Kunft- und Wertgegenstände aus Edelmetall usw. — Biele alte unbenugte Gegenstände werdet Ihr in den Eden noch vorfinden, wie alte Zinkbadewannen, Zapschapen, Beleuchtungskörper, Zinnteller, alte Münzen usw. — Riemand möge sich bei bieser letten Wetall-Sammlung mehr abwartend ausschließen. Alles wird bis zum 1. Ottober b. 38. mit Dant angenommen.

Wir bitten die Gegenstände baldigst der Sauptsammelstelle Metall. Sammlung Rotes Krenz, Schlofplatz 1, Mittelban und Kgl. Marstall-gebäude (Abteilung III) von vorm. 9—1 und nachmittags 3—5 Uhr abzuliesern. — Auf Bunsch werden größere Mengen des überlassenen Materials von ber Geschäftsstelle, Schloßplatz 1, abgeholt. Es wird in diesem Falle um schriftliche Anmelbung gebeten.

Bezirks-Komitee

von Meifter, Regierungs-Brafibent, Birtl. Geb. Db. Reg.-Rat.

vom Roten Rreuz

Der Arbeite-Ausschuß: Berlit. Dabm. 2. Seft. 3of. R. M. Supfeld. Fry. Maurin. C. Philippi.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobbeimer und Schwalbacher Strate.

Gefchaftsftunden von 8-1 und 8-6 Hor, Countags von 10-1 Uhr.

Telephon Rr. 573 unb 574.

Offene Stellen:

Männl. Versonal: 2 Gärtner, 10 Sementarbeiter, 3 Eisendreber, 5 Metalldreber, 1 Sauanlidläger, 5 Maschineuschlosser, 5 Weschineuschlosser, 5 Weschineuschlosser, 5 Weschineuschlosser, 5 Weschineuschlosser, 5 Weschineuschlosser, 5 Weschineuschlosser, 1 Valler, 2 Maschineuschlosser, 2 Wodellichreiner, 1 Holodreber, 1 Frisen, 5 Erdarbeiter, 2 Uderlinechte, 4 Taglioner, 10 Gebrilarbeiter, 3 Vormer.

Raufmännifdes Verfoual. Manulid: 4 Rontoriften, fieben Budbafter, 2 Berfäufer, 2 Reifenbe. — Beiblich: 5 Budbalterinnen, 11 Stenotopiftinnen, 4 Berfäuferinnen.

Sans-Verional: 20 Alleinmabden, 4 Sansmabden, 6 Röchinnen

tellner für Dotel, 1 Bortier, 4 Saaffellner, 1 felbst. Koch, 4 ig. Röcke, 1 Biffetier, Zapfer, 2 Pensionsdiener, 1 Silberpuber, 2 Küchenburschen, 10 Dotelbiener, 6 Dansburschen für Reft., vier Liftiungen, 2 Kellnerlehrsinge, 1 Kochsehrling. — Weiblich:

8 Simmermadden, 2 Beisseugnaberinnen, 2 Baldmadden, vier Ködelmen, 2 Beifocinnen, 18 Daus- und Ruchenmadden.

Saft. und Coantwirticafis. Perional. Dann It d: 2 Dber-

Areis=Romitee

Dberbürgermeister Glaffing, Geb. Ober-Finangrat. Rammerberr von Schend, Boligei-Brafibent-Rrebs, Generalleutnant.

Ju vermieten

Ede Nöber- u. Reroffr. 46, 4- und 3-R.-B., Gas, eleftr. Licht. ver 1. Ottober. Rab. Bart. 16183

Wohnung per fotort au berm. Rah Bort, I. bet Riefel. 5468

Brantenfir. 18, 8-8.-98. p. fof. ob. auf 1. Ott. Rab. Bart. 5486

Dirldgraben 18, fl. 3-8im.-29.

Starifir.36, Stb. Dt., frbt. 3-9.-% billig, 1. Oft. Rab. 1. St. 5098

Stellerfer. 10, 8-Sim.-Bobn. au verm. Rab. 1. Gt. Ife. 5496

Sirdgaffe 19, 3 3. u. Riiche. 5463

Cd. 2-3.-28. au verm. Ran. bei Denmain. Jagerftr. 6. 5495

Blüderfte, 6, 2 Bim. u. Riide u. Abidl. i. Dadit, 16 Mt. 58652

Rellerftraße 10, 2 3immer und Rüche auf 1. Oftober zu verm. Räberes 1. linfs. 5460

Dranienfir. 29. Dadwobnung 2 3im. u. Rijbe au vm. 5491

Möberitr.37, D., 23., R., R., G. 16292

Mömerberg 6, 23. u. R. s. verm. 5466 Schachtitrafte 6, 1 auch 2 fcone Manfarben au verm. 5499

Steingaffe 31, Seitenb. (Dach). 2 Sim. u. Riiche, al. od. fp. a. vm. (Br. iabri. 210 M.) 5468

Beilftr. 18. Gtb., 9 3im., Rifche p. Oft. Rah Boh. Br. 5490

Wellrisftr. 21, 2 Sim. u. R. 5487

Bortfirahe 29, idone 2-Rimmer-Bobnung mit Subeh. Bronifp. Oth. ver fof. ob. fväter s. verm. Räb. Bob. A. Graber. 5483

Mblerftr. 62, gr. Dachw., 1 Bim. u. Liche, gl. ob. fp. 8, vm. f6280

Bett au permieten.

Platter Ctr. 8, B., 1 Wrtfp. S. an rub. Leute gu verm. 5484 Caalgaffe 28, Oth., 1 Sim. u. R. auf 1. Gest. su verm. 5494

Balramitr. 31, 1-u. 2-3,-99, foi. s. v. R. b. Tremus. I. Stb. 2. 5478

Möbl, Zimmer zu vermieten mit 1 oder 2 Beiten, billig. Sell-munditraße 2, Oth 1. 68291

Dambachtal 2, frol.mbl.Grtfp.=3. m. Gas, v. Boche 4 Mf. | 16214

Caben uiw.

Caben mit Bobnung und Rubebör au ver-mieten. Rab, Delenenite. 18, 1. Stod. 5476

Mm Romertor 7, fc. Laben m. ob. obne Bobn. fol. au vm. 5477

Laben

Baleamfir, 21, mit Bobuung für Brifeur geeignet, fofort su vermieten. 5478

Offene Stellen

1 tiimtiger, felbftanbiger Ladierergehilfe, Malergehilfe.

ver fofort gelucht. 926 Raberes J. Rers, Mains. Frauenlobstraße 91 1/10.

Lagerarbeiter

fofort gefucht. Robienbandlung Beber, Bellrititrage 9. 6951

Lebrling gefucht. 58707 Schlofferei u. Juliaflation, Meich. Berth. Rheingauer Str. 14 B.L.

Perfelte Mafdinenstopferin bat noch Tage frei. 16852 Bellripftr. 20, Stb. 2.

Rabden, Aftmobell gelucht, 14 bis 15 3. Frantfurter Str. 51, 10-12 u. 8-6. *944

Stellengesuche

Offene Lehrliellen: Bader, Gartner, Glafer, Mechaniter, Schloffer, Schneiber, Schubmacher, Tapesierer, Tunder, Uni-formidneiber, Reliner und Röche.

Unterricht

Stenographie,

Maschinen - Schreiben,

Schönschreiben u. allen

Haudelsfächern

Beginn neuer Vorm.- und Abendkurse Anfang September.

Institut Bein

nahe der Ringkirche.

Tiermarkt

Pferdemarkt

Brantfurt (Main)

auf bem Belanbe gegenüber bem Oftbahnbof

(Empfangsgebanbe)

Mittwoch, ben 6. Gept. 1916.

Rheinstrasse 115 cost

Der Obfiertrag eines Gartens su vertaufen. 5.8000 Rab. bei Arenkler, Bellristal, binter der Bellrismuble.

Ju verkaufen

Eßäpfel au verfaufen, Bfund 25 Pfennig. Gebanftr. 8, Bir., Abichlus. b8098

Ein Gebrod, m. getr., mil. big., 12M. 23infwannen, 80 n. 60 8tm. lang. Goerbeltr. 25, Pt. f6355

Beig. eif. Rinberbett m. Dabellmunbftrage 5, 1. f6358

Derschiedenes

sind meine Einkoch-Gläser



Alleinverkauf für 6702 Wiesbaden und Darmstadt.

Einkodi : Apparate komplett 1150

"Ideal": Einkomdosen. Nietsamann

EckeKirchgasseu.Friedrichstr.

Am beiten und billigften fauft man getragene und neue Schuhe und Rleider 3490

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftättenftraße 16 birett am Michelsberg.

Schmierfeife

nur bis 31. Musuft, sarantiert aus reiner fterufeite u. prima Material, 2 Bfb. 1.40 Mt. Caal-aaffe 26. Oth. 1. linfs. 16346 Manrrabbeden

merben pultanifiert. 6768 Schwalbacher Str. 41.

Brima Bfälger Bentner 7.50 Mert

Urima Bwiebell

Koch= und Cafelan Bfunb 15-35 Bis

6949 Städt, Darktita

Connenberg. - Befanntmachung. Betrifft: Dafer-Ablieferung.

Rach ber Berordnung über Dochitvreife für Safer 24. Bult 1916 barf ber Breis für die Tonne inlandischen be beim Berfauf burch ben Erzeuger "Dreibunbert Mart"

Diefer Preis gilt bis sum 30. September 1916 einschielt dur die spätere Zeit werden niedrige Preise festigeset um die auch auf porber abgeschlossene Berträge Anwendung follen, soweit fie bis sum 30. September 1916 einschlieblich nicht erfillt find.

Da der gegenwärtige Döchstpreis für Daser nur ca wird, wenn der Daser dis sum 30. September 1916 geliefen dann aber der Breis eine Derabsehung erlahren wird, sa suche ich die Landwirte und sonstigen Bestider im Kreise. Daser geerntet baben, denselben möglichst sosort aussuden und an die für den Kreis bestellten Auftäuser ihres Bestid

Die Magiftrate und Gemeindevorftande erfuce ich möglichft weitgebende Befanntgabe in ber Gemeinde Boret

Biesbaben, den 26. Muguft 1916.

Der Borfibenbe bes Arcisausiduft

Bird peröffentlicht.

Connenberg, ben 29. Muguft 1916.

Der Bürgermeifter. Budtlt

Sonnenberg. - Befanntmadjung.

Ausgabe von Margarine am Donnerstag, ben 31. Infür famtliche Ginwohner und gwar in ben Geschäften, in be die Butter ausgegeben wird.

Auf ben Ropf ber Bevölferung werben 50 Gramm geben.

und ausgestellten Lebensmittelfarten porguseigen, bamit ! fcaftsinhaber nach ber Babl der Familien-Angeborigen Ill sugeburbe Menge berechnen fonnen.

Als Cutitung über ben Emplang ber Margarine milite Familien ibre Butterfarten, und swar bie 16. Folge, guruten Sonnenberg, ben 29. Auguft 1916.

Der Burgermeifter Budeil

Connenberg. - Befanntmachung.

Bur Gorberung ber Renntnis ber efforen Bilse finden Anordnung der Königlichen Regierung Pilswanderungen Aufluchen und Bestimmen der ehdaren Bilse statt. Die L der Banderung ist derrn Lebrer & auft in Dobbeim sberte Die für die biesige Gemeinde in Betracht kommende Bands sindet am Donnerstag, den 31. August statt. Insamme vormittags 10 Uhr am Bürgermeisberamt Rambach. Rundes Rotisduck und Bleistist sind mitsubringen.

Connenberg, ben 29. Muguft 1916.

Der Bürgermeifter. Budell

Connenberg. - Befannimadung Die nächste Ausgabe non Butter findet fratt am Bonne den 31. August 1916 und swar für die Inhaber der Preis-Rummen 1262 bis 1656 (12. Bolge) und für die Rummen

Dis 608 (15. Tolge). Die Abholung ber Butter in den betreffenden geld muß bis Freitag, ben 1. Geptember vormittags 9 unt

Connenberg, ben 29. Muguft 1916.

Der Bürgermeifter. Budel

Connenberg. - Befannimaduna

Nach Mittetlung ber Königlichen Kommandantier st wird ber Schiebplat im Sichtertal am 31. August nicht Connenberg, ben 29. Muguft 1916.

Der Bürgermeilter, Budel

Leichtes Arbeitspferb au verfanfen. Raberes Mebger Schits. Sonnenberg. f 6843 Bauferidmein billig su vert. Borfitrage 13, Bart. 68690 Kauf-Gesuche

Metalle, Flaigen aller Art,

Sekthorken bis ju 5 Pf. per

Sind, Weinkorken, Stroh-

hüllen, fiften, faffet

kauft fels zu höchften Dreifen

Bellritftr. 21, 9of.

Raufe Altmaterial

Lumpen v. Ro. 15 Vjg., gestricte Bollumpen 1.50, Pavier s. Ein-ftampf. u. Betjungen, Wetall ges. Söchstpreise. J. Gauer, Delenen-straße 18, Fernspr. 1832 6740

Acker, 6887

Sake, Lumpen, Mentuch,

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten- bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. 2007 Für Geschäftsanzelgen ist der Gut-schein ungültig.

Wortlaut der Anzeige:

Albrechtite 33. fanb. I. Manf. m. Romberd. Rab. Part. 76510 Jelbitr. 14. Bon. 1. St., 1. Jim und Rückeauf 1. Oft. au verm, Räb. das. b. Alopp, Bart. 5485 Sermannfte, 9, Manfarde mit

Junne Frau (26 3. alt) eines 1914 gefallenen Kriegers, eint-gebild., f.s. 15. 10. od fis angemell. Stellung au Kindern, als Silve oder äbnl. bei beldeid. Anfor. Gefl. Zuschrifterb. an Frau Mees, Salerich bei Blantenrath. * 940 Philippsbergftv. 25, Bt. [., belle Mani, beisb., Gas, Baffer, fof. oder fväter au verm. | 68553

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzeigen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg. für 3 einspaltige Zeilen

Wiesbadener Neueste Nachrichten Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11, Filialen: Mauritiusstr. 12 u. Bismarckrg. 29,

Der Rrieg mit Rumanien.

3aflungsverbot auf Rumanien ausgebehnt.

Berlin, 29. Mug. (Amtlich.) gurd eine Befantmachung bes Reichstanglers vom mien Tage find die gegen die feindlichen Staaten ernen Sahlungeverbote fowie Die Borfdriften fiber Die e bes feindlichen Bermogens auf Rumanien für ans Mar erflärt morben.

Det feindliche Aufmarich nahezu vollzogen ?

Benf, 30. Aug. (T.-U.-Tel.)

San ber "Gagette be Laufanne" ift ber Aufmarich miden Oceres nabeau vollaggen. Das Blatt fügt m bag für den Uebergang einer farten rufficen Trupgegen die Donau die notigen Borfehrungen ge-

Die emmanifchen Ronjervationen gegen ben Rrieg.

Bern, 30. Hug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie "Giornale d'Atalia" aus Bufareft meldet, haben Gronrat Carp, Majoresen und Marghiloman s ben Rrieg geftimmt.

Ein "ehrenhafter" Difigier.

Bien, 30. Aug. (Nichtamtl. Bolff-Tef.) In biefigen biplomatiichen Arcifen verlauiet, daß bie manifche Rote, die die Ariegserflärung an rrtid Ungarn enthielt, vom Militarattache ber worden fei. Obwohl er alfo in genaner Renntnis bem bevorftebenden Rriege Rumaniens gegen Defter-Ingarn gemejen fet, batte ce biefer ebrenhafte Offiber fic gebrocht, feinen Biener Befannten gegenüber rholt au verfichern, es fei "noch feine Entichei-e" gefallen. Rumänien tonne feine Reutralitätsvoliberfichen, ja, es fei sogar ein Eintreten seines Landes den Arieg an der Seite der Mittelmächte nicht völlig beichloffen. Er für seine Berson würde diese lettere belickleit als Freund der Monarchie begrüßen.

Ronig Georgs "größte Genugtung".

Bondon, 30. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Ronig Georg bat dem Ronig von Rumanien Bie Genngtunng bes gangen englifchen Bolfes über Intritt Rumantens in den Rrieg ausgebriidt, ber ben mpb ber großen Cache naber bringe.

Mbfalliges Urteil in der ichmedifchen Breffe.

Stodholm, 80. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die rumanische Kriegserklärung wird in der ichwe-in Prefie iehr abfällig beurteilt. Die verbands-ulichen "Dagens Aubeter" iagen: "Ohne von seinem im Gegner gereigt worden au fein, hat Mundlen mit ung Grieden mit Rrieg vertauicht. Die guft am ttemaden und Gewinnen, die nur dürftig mit lagwort von der Befreiung unterdrudter Briber it ift, bat es an diefer Tot getrieben." "Stodholms iftreibt: "Die Ariegserflörung ift in ihrer Art mild an der Italiens, ein gleichfalls durch "heiligen 18" bervorgerufener Schritt." "Svensta Dagbladet" 1 die mögliche Rückwirfung der Ereignisse auf n und meint: "Bon England wird ein gewaltiger auf die Neutralen ausgenbt, der es immer ichwerer wecht, fich unparteitsch ju halten. Dem Bierverband bierdurch murden Rrafte frei, die an anderen m mr Agitation eingejest werden tonnen. Es ift alfo

Betroleum gu Lenchigwecken verboten.

Berlin, 29. Mug. (Amtlich.) un eine Befanntmachung bes Reichstanglers vom wird ber Abfat von Betroleum gu Leuchtzweden ar Biederverfäufer bis auf meiteres verboten.

Die rumanifche Betroleumerzeugung.

einzige größere Induftrie, über die Rumanien verbie Betroleuminduftrie. Um Ende des vorigen gab es 94 Betroleumgefellichaften, die über ein pital von 480 Millionen Lei Rennwert verfligten. eminnung im vorigen Johre betrug etwa 1,8 Milonnen und war gegen das Jahr 1914 um 100 000 durudgegangen. Grund für den Rudgang war Ansfuhrerichwerung und Mangel an Ginlageten bedingte Brobuftionsverminderung. Die Beung Rumaniens an Robol ftellt fich auf ungefahr nen täglich. Abnehmer des Robols waren in te die Baltanländer, besonders die Türlei und Un ber Spipe ber rumanifchen Betroleumen fiand mit einer Erzeugung von 375 000 Ton-Romano Americane; es folgten dann mit einer an ben eima 367 000 Tonnen die Steaus Romane, truides Gelb ftart beteiligt ift, und bie Gefellicaft umane mit 342 000 Tonnen. Diese brei Gesellichafrifigen liber mehr als die Hälfte der Gesamtnz, da von den übrigen Unternehmen feines eine
finn von 100 000 Tonnen erreicht. Der Krieg dürfte bieb rumanischen Erdöls empfindliche Schwierig-triten, ba nur noch der Beg nach Ruftland offen obnehin bei ben bekannten Berkehrsichwierigrigene Betroleumerzeugung aus dem Raufafus Riett werden tonn: Die Betroleuminduftrie, die erfte gu leiden haben.

Die rumanifche Bolkswirtichaft im Arieg.

em Leitartikel der Sonntagsnummer des "All-andelsblad" vom 6. August ds. As. wurde in korlichen Betrachtung über die Kriegsabsichten ungefähr folgendes gesagt: "Rumänien hobe au tun, als mit bem Comert nach Gebietsin freben. In feinem anberen Balfanftaate farifden Buftanbe fo ichlecht wie in Rumanien, anberen Balfanftaate feien die foglalen Zuftagen, Rumanien könne eine Erweiterung abelignahme ungarifder Grenglande gar nicht

nicht au leugnen, don die rumanische Bollswirt-tien Jahrzehnt beftige Aufwartsonftrengungen In der Bau- und Maschineninduftrie war Aufichmung ju verzeichnen. Auch um die inoffenschaftlichen Bewegung batte fich die Re-mibt. Es war ihr jedoch nicht gelungen, ben beint, der den größten Teil der Landwirtichaft Rumaniens in Sanden bat, wirffam au befampfen. Der Grofgrundbefits machte nach wie vor die rumanische Getreidepolitit, die ja in der Bauptfache Augenhandelspolitit

Die induftriellen und landwirtichaftlichen Aufichwungs. anfänge batten in Rumanien entichieden einer langen Beit aufgnge batten in Rumanien entichteben einer langen zeit zu günftiger Entwicklung bedurft. Es gibt für eine solche Entwicklung nichts schädlicheres als den Arteg. Rumanien wird hald erkennen, was es volkswirtschaftlich bedentet, einen schweren Arteg au führen. Es batte übrigens Gelegenheit genug, die wirtschaftlichen Folgen eines modernen Kampfes in den verflossenen zwei Jahren des europäischen Arieges zu erkennen. Die Regierung hat sich nicht belehren lassen und die Holge davon muß sein, daß die Reformanischen der verfahlichen anfage ber rumanifden Birticaft an einem erheblichen

Teile wieder gunichte werden. Man batte icon vor einiger Beit darauf bingewiefen, bag Rumanien mit ber Enticheibung bis gur Ginbringung ber Ernte warten wollte. Die Ernte durfte nunmehr ein-gebracht fein. Die vorige Ernte bat befanntlich den Ru-mänen schwere Sorge bereitet. Sie brückte auf das Land, und die Brokgrundbefiger sowie die Getreidebändler dräng-ten die Regterung, ein Bentil an ichaffen. Es fam dann an ben befannten Bertragen mit ben Mittelmachten, den Abflug bes Getreides einigermaßen ficerten. Bor Abschluß dieser Berträge hatte Rumänien die Mittelmächte mit febr peinlichen Boll und Balutaschiftenen bedacht. Man wird sich wohl noch lebbaft der sibertriebenen Goldforde-rungen Rumäniens erinnern. Runmehr muß das Land im wesentlichen auf die Getreideaussuhr verzichten. Daburch entsteht ein sehr nennenswerter Ausfall. Die rumänische Getreibeaussuhr bat dem Lande die Hauptgewinne gebracht. Im Jahre 1912 ervortierte Rumänien allein nach Deutschland 1,9 Millionen Doppelzentner Mais, 2,7 Wissenen Doppelzentner Beizen, ungefähr 1,2 Millionen Doppelgeniner Gerfte, viel Roggen und Dafer. Auch Cefter-reich-Ungarn bat von Rumänien erhebliche Mengen Ge-treide bezogen. Runmehr wird Rumänien sein Getreide für Ariegsführungszwede verbranden wollen, was natür-lich eine Minderung der rumänischen Zahlfraft bedeutet. Mit dieser Zahlfraft bat es sowieso bisber icon nicht

gut ausgeseben. Die rumanische Regierung mar in febr erheblichem Mage mit ibren Gelbanfprfichen auf bas Ausland angewiefen. Gie bat fich bauptfachlich an Deutschland gewendet. Bis sum Jahre 1913 waren zehn rumänische Mentenanleiben zum Sahre 1913 waren zehn rumänische Antenanleiben zum Sandel on der Berliner Börse zugerlassen. Seit 1808 hat Deutschland der rumänischen Megierung bereitwillig große Mittel gegeben. Außerdem sind mehrere Stadtanleiben in Deutschland untergebracht, das deutsche Kapital hat sich bervorragend an der rumänischen Betroleuminduftrie beteiligt usw. Ebenso find erhebliche hierreichisch-ungariiche Kapitolien nach Mumänien geganden. Es ist wohl angunehmen, daß in Zukunft diese Onellen nicht mehr to reichlich flieden werden, daß Mumönien sich vielmehr an den Pierverband, sveziell an England, mird wenden milfien. Db es bier mit feinen Aniprfichen auf fo viel Entgegenkommen treffen wird ift allerdings recht fraglich. Denn in England bat man icon gerade ge-nng von den bisberigen für die Verbündeten aufgenomme-

Defterreich-Ungarn ift immer einer ber beften Aunden Rumaniens gemeien. Im Jahre 1918 betrug die Ausfuhr Rumaniens noch Defterreich-Ungarn 24,74 Prozent des gefainten Exportwertes, mobrend die Ginfuhr aus Ocherreich-Ungarn fich unr auf 29,27 Brogent beflef. Gs ift immer mifflid, ein fold alluftiges Birtidoftaverhaltnis burd ben Arien au fibren befonbers wenn bie mirticaftegeographifche Page gur Ausfuhr nach bem betreffenden Lande aminat Mumanien fann aus biefem Ariege nur mit einer wefent-lichen Schwächung feiner polisvirtichaftlichen Kroft bernor-geben. Das aber in für biefes Land von febr peinlicher Rebentung, denn feine Lufunftsfraft beruht zum großen Teile auf feiner wirticoftlichen Entwidlung.

Mundichan.

Die Japaner in Tfinglau.

Die wirticaftliche Tätigleit der Japaner in Schantung im erften Jahre feit der Bejehung Tfingtans gielte barauf ab, den deutschen wirticaftlichen Ginfluß in die eigene Sand gu befommen. Die Roblenbergwerte und die Schantunger Gifenbabn murben von ber Mititarverwoltung be trieben und ber Babnbetrieb ein balbes Johr nach ber Eroberung ber beutiden Rolonie ber indmanbidurifden Gilenbahngefellicaft überlaffen. Benn unter beutider Cei-tung 60 Beamte genugten, um ben Betrieb gufriebenftellend durchauführen, io brauchten die Javaner bagu 250, Sir die Erhaltung der Bahn taten die Javaner nach einem Schanghaier Bericht nur das Allernatmendigfte. Die javanische Gesellicaft liefert nur die leitenden Beamten. maßrend die Arbeiter wie gur Beit ber beutiden Bermaltung Chinefen find und auch etwa unter ben gleichen Bebingungen wie früher arbeiten.

Mitteilungen ans aller Welt.

Selbstmord einer Dreigehnjährigen. In Chemnit wurde ein dreigehnjähriges Madden vergiftet aufgefunden. Auf einem Zettel, den man bei dem Rinde fand, teilte es mit, daß es freiwillig aus dem Leben icheibe.

Gin Elborado. Im Moorbad Freienwalde a. d. D. bietet ein Sotel in einem Inferat "eigene Sausichlachtungen, alle Sorten Bleifc, Bilb und Geflügel, Schinfen, Burft, Sped, Butter, Schmals und Gier - feine Fleifch- und Fettfarten. gute Benfion taglich von 8 Mart" an.

Ginfturg eines Ansfichisturmes. Durch einen gewaltigen Sturm wurde der im Jahre 1906 bei Dabriich Oftrau im Altvotergebirge auf bem Schwedenftein errichtete Musfichtsturm (Lichtensteinwarte) gum Ginfturg gebracht. Sieben Bersonen fturgten mit dem Ansfichtsturm in die Tiefe. Gine von ihnen murbe getotet, die anderen find gum teil fdwer verlebt morben.

Subfrantreid von Sagelichlagen beimgefucht. Baut "Matin" in Südfrankreich von betigen Stürmen und Sagelichlägen beimgesucht worden. In Beriqueur wurde der vor der Einbringung stebende Tabat, sowie die Mais- und Beinernte gerichtagen. Auch im Bezirk Bergerac soll der Schaden febr beträchtlich fein.

Ranadische Pulversabrit niedergebranut. Einer "Times"-Meldung aus Montreal (Kanada) aufolge wurde in Drummondville eine Bulversabrit durch eine Feuersbrunft vollständig eingeäschert. Drei Tote und 20 Berwundete wurden gezählt. Große Bulvervorräte wurden vernichtet.

Der Berliner Edwindler Dr. Rremfer verhaftet? In Berlin wird die Meldung verbreitet, daß ber "Bofinenidwindler" Dr. Aremier aus Berlin, auf beffen Ermittlung eine Belohnung von 1500 Mart ausgejest wer. in Sintigart in Begleitung feiner Geliebten verhaftet worden fet. Die Stuttgarter Poligeibireftion angert fic bagu wie folgt: "Um Countag Radmittag wurde auf der Strafe ein Mann verhaftet, beffen Perfonalbeichreibung mit ber bes Berliner Comindiers Dr. Arno Rremfer im großen und gangen

Abereinstimmte. Der Betreffenbe mar im Befige größeren Belbfumme, annahernd 8000 Mart. Bei feinem Berbor ergab es fich, bag er Schmidt beißt und fahnen-Studita if Er murbe geftern noch am Abend der Militarnach Berlin transportiert. Es ift jedoch noch nicht feftgestellt worden, ob diefer Schmidt mit dem gesuchten Sochftapler Dr. Arno Rremfer ibentifch ift. Comit ift es auch vollständig verfriibt, von einer Berhaftung des Rremfer gu iprechen. Die Untersuchung ber Angelegenheit nimmt in Stuttgart ihren weiteren Gang."

Gin lebensgefährlicher Drachenaufftieg. Ble uns aus Berlin gemeldet wird, batten auf dem Tempelhofer Belde Rnaben einen Drachen fteigen laffen. Anftelle von Bind. faben ließen fie ben Drachen an einem bunnen Draft in bie Bobe. Bei einem Binbitof ris fich ber Drachen los, legie fich auf ben Draft ber Oberleitung ber Strafenbahn und hing bis auf die Erbe nieber, wo er mit ben Schienen in Berührung geriet. Dadurch entftand Rurgichlus. Machtige Funtengarben fprangen swifden dem Draht und ben Schlenen bin und ber. Die Sityation mar für die Strafen-paffanten außerft gefährlich. Der gefamte Strafenbahnver-tebr ftodte. Techniche Beamte ber Strafenbahn befettigten bas feltfame Berfehrshindernis, ohne bag jemand Schaben erlitt.

Lette Drahtnachrichten.

Bur Ernennung Dindenburgs.

Berlin, 30. Mug. (Privat-Tel. Beni. Bin.) Die Ernennung Sindenburgs jum Chef bes Generalftabes und feines treuen und genialen Gebilfen. bes General's Ludendorff, gum Quartiermeifter, wird nach ber fibereinstimmenden Meinung ber Blatter im gangen Bolfe mit Greube und mit bem Bertrauen begrugt merben, das mit dem Ramen hindenburg unlösbar verbunden ift. Die "Boff. Stg." fagt: "Der Siegeswille ift in unferem Bolfe ungebrochen, aber die Comere der Beit und die fic mehrenden Geinde erfordern ein Bertrauen, bas blind mit bem Manne geht, ber gur Gubrung bes Bolfes in Baffen im Belbe berufen ift. Diefes Bertrauen genießt Sindenburg in einem Dafe, wie es nur felten ein Truppenführer in dentiden Landen genoffen bat." - 3n ber "Rrenggeitung" beißt es: "Durch ben bochft bedeutungs. vollen Schritt wird, wenn dies überbaupt noch in boberem Date als bisher bentbar ift, bie Ginbeitlichteit ber Rriegoführung auf affen Rriegofdauplägen gemahrleiftet. Obne Zweifel mirb General Fallenbann eine feinen berporrogenben Gabigfeiten entfprechende Bermendung finben." - Bie die "Zonliche Rundichan" ichreibt, ift die Ernennung hindenburgs von Saltenhann felbit vorgeichlagen

Der Ronig von Briedjenland wieder erhrankt.

London, 30. Mug. (Richtamti. Bolff-Tel.) Das Renter.Bureau melbet aus Athen: Der Ronin leibet neuerdings an ben Wolgen ber letten Dres ration. Da bie Bunde fich entafindete, wird eine noch : malige Operation notig fein. Der Ronig ift Deshalb anger Stande, Die Depntation ber liberalen Bartei au empfangen.

Bark zur neuen Milliardenanleihe ermuditigt.

Ropenhagen, 80. Ang. (Richtamtl. Wolff-Tel.) "Berlingefe Tibenbe" melbet aus Betereburg: Binongminifter Bart ift vom Baren gur Aufnahme einer neuen Rriegeanleihe von zwei Milltarben Rubel unter benfelben Bedingungen wie bie frifberen Rriegs. anleiben ermächtigt worben.

Berantwortlich fur Befrif und Gentlleten: B. G. Gibenberger, ift ben Abrigen rebatitonellen Teil: Dand Danete. far ben Juferotenteit und gelöchtitide Mitteilungen: Carl Robei. Comilie in Wiesboden. Drud u Berlog ber Wiesbadener Berlage-Anhalt G. m. b. D.

Borondiidtliche Bitterung für Sonnerstag, 31. Mugnit: Reine Menderung ber unbeftandigen Betterlage.

Bafferftände am 29. August: Süningen 2.10, Rehl 2.90, Mannheim 8.70, Mains 1.38. Bingen 2.10, Rheingan 2.65, Strafburg 2.88, Roblens 2.82, Köln 2.27, Konstans 4.15 Met.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, den 31. August c., vormittags 91/, Uhr anfangend,

tommen in bem Daufe

Abolfsallee 17 dahier

folgende Reller- und Burogegenftande sum Ausgebot, als: sirfa 50 leere 1/1-, 1/2-, 1/4-Stud- und fleimere Gaffer, ein fast neuer Rifferfarren, 1 Stopi- u. Rapfelmafcine, Branten und Stüben, 1 Partie neue Kapfelm und Stifetten, 1 Fab-beber, verschied. Beinschläuche, 5 Weinkrauen 1 fast neuer, großer sechätür. Etiketkuschrank, dito keinere, Tische, Stüble, 2 Deisöschen, 1 Lexikon mit Regal, 1 Regulator, 1 große Partie Fablagersteine, 1 serlegbares eifernes Flaschenregal (für zirka 6000 Flaschen), 2 dito für zirka 1200 Flaschen. 2 verschliebbare Flaschenichränke für zirka 200 Flaschen. leere Riften, fowie sirta 700 verichiebene leere Blafchen.

Adam Bender, Auktionator und Cagator.

Berniprecher Mr. 1847. Beidaftslofal: Morinftrage 7.

Am Donnerdiag, ben 31. Auguft 1916, nachm. 3 Uhr, werbe ich in Reugaffe 22 gwangoweife öffentlich und meiftbietend gegen gleich bare Zablung:

- 2 Ceffel (gruner Bliffd). 1 Bertifo, 1 Spiegel, 1 Bufett.
- 1 Sofa mit Umbau und Sviegel, 1 Rlavier, 1 Damenidreibtifd. 1 Gerviertifc

verfteigern. - Berfauf ber beiben Geffel beftimmt.

Biesbaben. ben 30. August 1916. Dedes. Gerichtspollgieber. Abeinganer Gtr. 6, 2.

Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 31. Aug.: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d.Städt Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Choral: "Wadiet auf, ruft uns die Stimme".

2, Ouverture zur Oper Norma" Bellini Czibulka 3. Serenade 4. Hochzeitsreigen, Walz. Bilse 5. Fantasie a. d. Op. Figaros

Hochzeit" 6. Quadrille aus der Oper "Die lustigen Weiber von Wind-

Vormittags 11.30 Uhr: Militar-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Aus grosser Zeit, Marsch Lehnhardt

2. Ouverture zur Oper "Der Waffenschmied" Lortzing 3. Tausend und eine Nacht, Strauss Walzer 4. Ballettmusik aus "Rienzi"

Zwischenaktsmusik u. Quar-tett aus der Oper "Martha"

v. Fjotow 6. Ouvert, z. "Mozart" v. Suppé 7. Schwedische Bauernhochzeit, Suite Suite 8. Frisch gewagt, Marsch Hahn,

Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Vorspiel z. Op. "Die sieben Raben" Rheinberger
 Volksszene a. d. Oper "Der Evangelimann" Kienzl

3. Erinnerung an F. Chopin Bekker Fantasie Blumengeflüster v. Blon

5. Ouvert. zu "König Stephan" v. Beethoven

Richgaffe 18 Lichtspiele fide Luifenftr.

"Der Schirm mit dem Schwan"

bie neueite Schopfung ber unvergleichlichen und beliebteften

für meitere 3 Tage verlangert.

Eine Fülle erabbender Seenen rollt diefer Silm vor unfere Augen. — Rod taum ift ein Luftspiel von fo vielem Sumor mit einem berartig vornehmen Spiel wie diefes, im Lichtbilde gezeigt worden. — Es verläume baber feiner, diefe teltene und bocht unterbaltenbe Darbietung anzuleben. 6947

Mugerbem neu ab heute "Der Birkusteufel"

"Wanda Treumann" u. "Vigo Larsen" in ben Sauptrollen, sowie ein erftilaffiges Belpro-gramm und bie neueften Kriegsberichte.

Grittaffige Rufit . Rapelle!

Montag, den 28. August bis Dienstag, den

5. September mit Ausnahme von Mittwochs und

Sonntags in meiner Wohnung zu sprechen von

Während meines Urlaubs bin ich von

6. Ballettmusik a. d.Oper "Die WIESBADEN Camisarden Langert Violine-Solo Hr. Konz.-Mstr. K. Thomann,
Violincello-Solo Hr.P.Hertel.
7. Fantasie a, d. Op. "Der fliegende Holländer" Wagner.

WIESBADEN

esidenz-lhea

Fernsprecher 49

Stadtificater Frankfurt a. M. Operations. Wittwoch, 30. Aug., abbs. 7.30 Uhr: Die Raiferin.

Shanfpielhand. Diittwoch, 30. Mug., abbs. 7.80 libr: Politifder Sattren-Abenb.

Der Schlachtenlenter. Der Stammgaft. Beitungbandfonitte

Reues Theater Brantfurt a. M.

Brittmoch, 20. Aug., abbo. 8 Uhr: Großmama.

Kinephon Taunus.

Bom 29. Auguft bis 1. Cept.:

Das gemaltigfte Meifterwert in bochter Bollenbung.

Die Berrin bes Dill.

Grandiofes Schanfpiel aus bem alten Megnoten in 5 Alten.

Gutes Beiprogramm.

Thalia-Theater.

Bom 80. August bis 1. Sept.: Maria Sonetta.

Drama in 3 Atten.

Mla Extro-Ginlage: Die gliidliche Deimtebr bes Sanbels-II-Bootes

"Deutschland"

monopoi.

Lichtspiele

1.-4. September:

Sensationelles

(Näheres siehe *518

Plakat - Shulen.)

in Bremen.

Eigentümer und Leiter Dr. phil. Herman Rauch

Fernspredie

Beginn der Spielzeit 1916/17 Freitag, den 1. September, abends 7 Uhr

Neuheit!

Eröffnungs-Vorstellung Der Herr von o

Dutzendkarten gültig.

Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Ilgenstein.

Dutzendkarten go

Neuheiten und Neueinstudierungen:

Die im Schatten leben, Drama von Emil Rosenow. Treu dem Herrn, Schauspiel von Rich. Voss. Henriette Jacoby (Jettchen Gebert II. Teil) Schauspiel von G. Hermann.

Die Prinzessin und die ganze Welt, eine Film-komödie von Edgar Höyer.

Am Teetisch, Lustspiel von Karl Sloboda. Schuldner, Lustspiel von Paul Bliss.

Das Mädchen aus der Fremde, Lustspiel von Max Bernstein und Ludwig Heller.

Die Diener lassen bitten, Schwank von Ritter und Impekoven,
Fräulein Witwe, Schwank von Victor Leon u. Alex. Engel.

Lise Lustig, ein fröhliches Spiel von Paul Georg Münch. Generalprobe von "Ein kostbares Leben", Burleske von Harry Vosberg.

Die Mücke von Rud, Presber.

Die grosse Vergangenheit, Lustspiel von Wagenhoff. Junker Krafft, ein Verslustspiel von Max Paulick und

Cafard, Drama von Erwin Rosen.

Der Arzt seiner Ehe (Das Ehesanatorium), Lustspiel

Das Sprungbrett, Schwank von Eduard Ritter. Was werden die Leute sagen, Lustspiel von Impekoven und Schwartz

Der neue Gesandte, Lustspiel von H. Stobitzer, Regine, vaterl. Schauspiel von Hermann Sudermann. Ein Ring historischer Festspiel (Einrichtungen des Residenz-Theaters)

Shakespeare: Komödie der Irrunger Turandot Schiller: Donna Diana Scribe: Das Glas Wasser Gutzkow, Bauernfeld, Benedix.

An 6 Sonntagen Vormittags-Unterhaltungen. Bilder aus der deutschen Vergangenheit. (Wort-, Ton- und Tanzkunst)

Ein Abend in einem deutschen Bin hause (1600)

Eine Matinee bei Serenissimo (Rokok Ein Lesekränzehen in Welmar (Goehen In der Ressource (Biedermeierzeit 1830) Eine musikalisch deklamatorische Sch

6. Ein literarischer Thee bei Kommen rats (1900)

Kammerspielabende

auseriesene Werke moderner Schriftsteller
Wedekind. Wiegand, Wildgans u.
Bedeutende Festspiele (Tilla Durieux, Paul Wener, Carl William, Büller, Kurt Kell Nebri, Marcell Salzer, Max Hofpauer
Eine Reihe volkstümlicher Vorstellung zu ermässigten Preisen.

Ab heute ift ber von uns mit Maein-Erftauf-bene entsudenbe Luftfplel-Edlager Preise der Plätze:

Salon-Loge Mk. 6.-, (Ganze Loge = 4 Plätze Mk. 20.-), I. Rang-Loge Mk. 5.-, I. Rang-Ri Mk. 4.50, Orchester-Sessel Mk. 4.-, I. Sperrsitz Mk. 3.50, II. Sperrsitz Mk. 2.50, II. Rang Mk. I. Balkon Mk. 1.25.

Fünfzigerkarten: I. Rang-Loge Mk. 190.—, I. Rang-Balkon Mk. 165.—, Orchester: Mk. 140.—, I. Sperrsitz Mk. 115.—, II. Sperrsitz Mk. 90.—, II. Rang Mk. 60.—, Balkon Mk. 40. Dutzendkarten: I. Rang-Loge Mk. 48.—, I. Rang-Balkon Mk. 42.—, Orchester-Sessel Mk. 3 I. Sperrsitz Mk. 30.—, II. Sperrsitz Mk. 24.—, II. Rang Mk. 15.—, Balkon Mk. 12.50.

Der Verkauf der Dutzendkarten und der Fünfzigerkarten findet in der Kanzlei statt, vormittags von I bis 1 Uhr und nachmittags von 1:5 bis 1:7 Uhr und beginnt Montag, den 28. August 1916.

Heinrich Fried Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte Kirchgasse 50/52 >: Telefon 6509. Umpressen von Damenhuten nach den allerneuesten Formen für Herbst und Winter. N. B. Zwecks prompter Lieferung erbitte um sofortige Zuwelsung. Erstklassige fach-männige Verarbeitung.

vernickelt, emailliert zu billigen Preisen. Küchenherde mit und ohne Gas, lackiert und emailliert, Ersatztelle, Wasserschiffe, Reparaturwerkstätte. **Emaillierte** Waschkessel. Telephon Nr. 1823. Hoohstättenstr. 2.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 330 Einjährige, 201 Primaner (7/8KL) In den Kriegs-jahren 60 Einjährige, 32 Prima, u. O. H. Pamilienheim. A775



in allen Preislagen billig W. Sauerland, Uhrma Gold- u. Silberwaren. Schulgan Ankauf von altem Gold und Sh zum Tagespreis.

Naturwein-Versteigerung

im Saale bes "Sellig Geift-Reftaurant", Rains, latt bet Carl Ader G. m. b. h., Wiesbadt. 53/2 und 1/4 Stud Weißweine (Jahrgange 1911-

girta 17 000 glafden Weiße u. Rotweine aus erfen (Jahrgange 1893-1912)

Rugemeine Brobetage am 2 September 1916 in ber 3u Biesbaben, Marfiplat 7, und am 7. September 1916 in bes "Beilig Geift-Reftaurant" in Maing.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 30. Ausust, nachm. 4 ubr. werde Pfandlofal Rengaste 22:

1 Kassenschrant. 2 Ladentbesen, 1 Sofa, 2 gleider 1 grober Barenschrant. 2 Waschlommoden, 1 mit fasten. 1 Kassenschrant. 2 Ertergestelle, 1 Ladentbese mit fasten. 1 Kassenschrant. 1 Spiegesschrant. 1 Bathen 1 Radentwickung. 1 arober Spieges. 1 Radbansschie und Anderes mehr diffentlich swangsweise meistbietend gegen Barsabium und diffentlich swangsweise meistbietend gegen Barsabium und

Belte, Gerichtevo Rubesheimer Str.

Befanntmadung.

Donnerstag, den St. August er., nachmittags 3 um 1. in dem Plandiotale Reugalle 22 dadier: 1 Leider-, 1 Spiegel- und 1 Bückerschrant. 1 3int 2. dieran anschliebend: (Ort und Stelle wird in der Reugalle befanntsett öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. Biesbaden, den 30. August 1916.

Dabermann, Gerichtsvollgieber, Ballufer



10-12 und 3-5 Uhr.

Dr. Hirsch Kinderarzt

hat seine Praxis (auch die Kassenpraxis) wieder auf-genommen.

___ Luisenstrasse 6. ___

Spredist. 8-9; 3-41/s.

Mainzer Str. 18.

Hotel=Restaurant 420 Mtr.

Dr. Wilhelm Koch.

Zurückgekehrt Zahnarzt Funcke.

8601 Worthite, 3, 1. Sprechftunben aud Connta go

fuche, Gingaben

Schriftiate an alle Beborden fertigt m. Erfolg an: Buro Gullich, Biesbaben.

Telephon Nr. 8 Amt Wehen. Bestellungen von Kaffeekränzdien u.

Mittagessen werden Hotel Rheinstein (vorm. Mehler) Mühlgasse 7 ent-

W. Frohn.